

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 340.

Mittwoch den 6. December.

1865.

Bekanntmachung.

Vom Rathe der Stadt Leipzig ist dem hiesigen Bürger und Grundstücksbesitzer Herrn Franz Moriz Jahrmarkt Concession zur gewerbmäßigen Vermittelung von Käufen, Verkäufen und Hypothekengeschäften unter dem heutigen Tage erteilt worden.
Leipzig, am 27. November 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Von dem Areal des vormaligen Bau- und Holzhofes sollen fernerweit 5 an der Nürnberger und Sternwartenstraße gelegene Bauplätze an die Meistbietenden versteigert werden.
Das Nähere über die zu versteigernden Plätze ist aus den bei unserem Bauamte ausliegenden Versteigerungsbedingungen und dem Parcellirungsplane zu ersehen.

Die Versteigerung findet Montag den 11. December d. J. auf dem Rathhause an Rathsstelle statt und es wird damit Vormittags 10 Uhr pünktlich begonnen, die Versteigerung aber bezüglich jedes einzelnen Bauplatzes geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen.

Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschliessung bleibt vorbehalten.
Leipzig, den 28. November 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Zur Tagesordnung der heutigen Sitzung treten noch eventuell hinzu:

Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, betreffend

- 1) den Bebauungsplan des Areals im Süden der Stadt;
- 2) ein wegen Parzellirung des Hermannschen Grundstücks mit den Selbke'schen Erben getroffenes Abkommen; Joseph.
- 3) die Umgestaltung des Markfalls.

Stadtwasserkunst.

Die Bekanntmachung des Stadtrathes vom 30. Nov. a. e. bringt endlich eine Andeutung darüber, was hinsichtlich der bisherigen Röhrenwasser-Berechtigungen beabsichtigt wird. Man will erörtern und dann verhandeln. Hiernach scheint wenigstens so viel festzustehen, daß man die alte Wasserkunst aufgeben und bei der Benutzung der neuen Wasserkunst eine Entschädigung oder sonst ein Aequivalent für die desfalligen Berechtigungen gewähren will. Der Weg aber, auf welchem dieß geschehen soll, scheint uns weder angemessen noch zweckentsprechend. Statt der so nahe liegenden und einfachen Entscheidung will man zu dem schwierigen Mittel der Aufnahme aller resp. Häuser in ihren einzelnen, dem Wassergeldtarif unterliegenden Räumen verschreiten und nach dem Resultate der Aufnahme mit jedem einzelnen Besitzer verhandeln oder vielmehr — handeln. Welche Differenzen wird eine solche amtliche Aufnahme ergeben, mit welchen Kosten ist sie verbunden, wann wird sie beendet werden, wann werden die einzelnen Verhandlungen zu einem Abschluß kommen, soll dem Einen mehr, dem Andern weniger geboten werden, will man es Renitenten gegenüber auf einen Proceß antommen lassen und dergl. Unseres Erachtens erscheint als das Einfachste und zugleich Richtige und Angemessenste, keinerlei Interessen Verletzende Folgendes:

- 1) Den Berechtigten wird durch Bewilligung eines Ständers zum gemeinsamen Gebrauch des betreffenden Hauses durch die neue Wasserkunst das fortgewährt, worauf sie der Stadt gegenüber ein wohl erworbenes Recht haben, d. h. das zum gewöhnlichen Hausbedarf erforderliche Wasser ohne Wasserzins.
- 2) Die Berechtigten tragen die Herstellungskosten der Privat-ableitung in Gemäßheit des Wassergeldtarifs und vergüten außerdem die bisher gezahlten jährlichen Unterhaltungskosten.
- 3) Wer außerdem Wasser zu gewerblichen Zwecken bedarf oder in die Etagen führen will, ist verbunden, daneben einen Wassermesser aufzustellen und den dafür sich ergebenden Bedarf nach dem Tavis zu vergüten.

Es bedarf wohl kaum einer besonderen Begründung dieser Punkte. Die Sache stellt sich hiernach einfach. Die Berechtigten haben zwar die Anlagelosten zu tragen, doch dürfte sich dies durch die voransichtlich größere Annahmlichkeit der neuen Wasserkunst ausgleichen. Die Stadt erfüllt aber damit auf die angemessenste

Weise ihre Verpflichtung und wird für die Folge noch besonderen Vortheil ziehen, da in den Häusern nach und nach immer mehr das Wasser nach den Etagen geleitet und so der zinsfreie Gebrauch vermindert wird. Vor Allem wird aber ein kleinliches Marken und Verhandeln vermieden und eine schnelle Entscheidung herbeigeführt. Möge der Rath damit offen hervortreten und eine einfache Sache nicht zum gordischen Knoten werden lassen. —

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 1. December.

Nach Namhaftmachung einiger Eingänge für die Bibliothek theilte Herr Prof. Hirzel mit, daß auf Anregung mehrerer Mitglieder der Gesellschaft Herr Dr. Weiske sich zur Abhaltung eines Cycles von Vorträgen über Experimental-Physik bereit erklärt habe und daß eine Liste zum Unterzeichnen für diejenigen, welche diesen Vorträgen beizuwohnen wünschen, ausliege. Es hielt dann Herr Fr. E. Referstein einen Vortrag über Gasfeuerung für technische Zwecke. Alle Gasöfen, so verschieden sie auch je nach der Natur des Brennmaterials construirt sein mögen, haben das gemein, daß der Brennstoff stets so hoch auf dem Rost aufgeschüttet ist, daß die Flamme ihn nicht durchdringen kann. In Folge davon kann nur auf dem Roste selbst eine vollständige Verbrennung stattfinden, die dort gebildete Kohlensäure wird aber beim Durchgange durch die oberen glühenden Schichten des Brennmaterials zu Kohlenoxydgas reducirt, mischt sich dort mit den Producten der trockenen Destillation und das ganze Gasgemenge wird nun dahin geleitet, wo man es zu verbrennen wünscht. Herr Referstein erläuterte die Einrichtung einer solchen für weiche Braunkohlen bestimmten Feuerungsanlage, deren er sich selbst zum Kalkbrennen bedient, durch Zeichnungen an der Wandtafel. Ein Uebelstand bei allen derartigen Anlagen ist die reichliche Schlackenbildung. Die in dem Ofen des Vortragenden erzeugte Schlacke, von welcher der Gesellschaft ein Stück vorgelegt wurde, besteht zum großen Theil aus Schwefelnatrium, welches an der Luft rasch in Glaubersalz übergeht, was ein Zerfallen der Schlacke zur Folge hat. Es rührt dieses von dem starken Gehalte an Kochsalz her, den die in dem Ofen gebrannten Corbethaer Braunkohlen besitzen. Hierauf zeigte Herr Dr. W. Hamm eine große Auswahl ja

panischer Ladarbeiten vor, welche zum größten Theil von Herrn Dietrich für diesen Zweck überlassen waren. Herr Dr. Samm machte auf die wichtigsten Verschiedenheiten in den Mustern aufmerksam und theilte das mit, was über die Anfertigung dieser Arbeiten bekannt ist. Ueber den eigentlichen Grund der Vorzüge, welche die japanischen Ladarbeiten vor den europäischen anerkanntermaßen besitzen, befinden wir uns allerdings noch völlig in Unkenntniß, und dieses wird, wie namentlich von Herrn Ladirer Müller erwähnt wurde, auch so lange nicht anders werden, als uns auf Industrieausstellungen zc. zwar die zu diesen Ladarbeiten verwendeten Kopale, nicht aber die flüssigen Lade selbst vorgezeigt werden. Im Anschluß an diese Vorzeigung legte Herr Partenheim der Gesellschaft noch verschiedene japanische Karikaturen vor, und Herr Prell machte einige interessante Mittheilungen über den Handel mit japanischen Seidenraupeneiern, der in kurzer Zeit außerordentlich wichtig zu werden verspricht und durch den eine gänzliche Regeneration der europäischen Seidenraupen bewirkt werden dürfte.

Sodann beantwortete Herr Prof. Hirzel die Frage über die neue Weilsche Methode der galvanischen Metallirung, welche sich in einer der letzten Sitzungen im Fragekasten befand und legte die Ergebnisse einiger Versuche vor, die er in dieser Beziehung angestellt hatte. Ferner zeigte derselbe eine neue Lampe vor, auf welcher das unter dem Namen „Benzin“ bekannte leichtflüchtige, aus dem amerikanischen Erdöl gewonnene Product gefahrlos gebrannt werden kann. Von Wichtigkeit ist, daß diese Lampe keinen Cylinder hat, was ihr jedenfalls eine Verwendung in weiten Kreisen sichert, wie dieses auch von vielen Seiten hervorgehoben wurde. Solche Lampen werden von Vilhardt in Hohenmölsen angefertigt und sollen bald in Leipzig käuflich zu haben sein. — Zum Schlusse wurden noch 87 neue Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen.

Verjährung.

Leipzig, 5. December. Zur Beachtung des geschäftstreibenden Publicums bringen wir in Erinnerung, daß mit dem 31. December dieses Jahres alle Forderungen des Geschäftsverkehrs, welche aus dem Jahre 1862 stammen, verjähren, d. h. erlöschen. Es sind unter diesen Forderungen alle diejenigen zu verstehen, welche im gewöhnlichen bürgerlichen oder Geschäftsverkehr entstanden sind, also Forderungen für entnommene Waaren, für angefertigte Kleider, Meubles u. dgl., ganz ohne Rücksicht auf den Geldebetrag. Wenn der Forderungsberechtigte oder Gläubiger den Ablauf des jetzt zu Ende gehenden Jahres unthätig verstreichen läßt und die entsprechende Zahlung nicht erhält, so verliert er damit das Recht, auf jene Forderungen hin zu klagen, d. h. er kann den Schuldner nicht mehr zwingen, seinen (nunmehr rechtlich erloschenen) Verbindlichkeiten nachzukommen.

Wer nun jedem etwaigen Verluste dieser Art entgegen will, kann sich auf mehrfache Weise sichern. Entweder er stellt noch vor Ablauf des gegenwärtigen Monats December Klage gegen den Schuldner an, und zwar so rechtzeitig, daß demselben die Klage noch vor Jahreschluss behändigt werden kann; oder er erwirkt eine gerichtliche Verjährungs-Unterbrechung; oder er verschafft sich ein ausdrückliches schriftliches Schuldbekenntniß, in welchem der Schuldner den Betrag zu zahlen verspricht. (Das Letztere kann auch durch Erklärung des Schuldners zu Protokoll erfolgen.) Ein solcher Schuldschein schützt die Schuld für immer; die gerichtliche Verjährungs-Unterbrechung, so wie die Klagenstellung, welcher kein Erkenntniß gefolgt ist, bewirken nur einen Aufschub von drei Jahren, sodas ungetilgte Forderungen aus 1859, welche im Jahre 1862 durch Verjährungs-Unterbrechung geschützt wurden, jetzt der Verjährung unterliegen. Keine Darlehne aller Art unterliegen der Verjährung nicht.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 5. December. Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsralhs Gareis und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann erkannte heute Vormittag das königl. Bezirksgericht wider das bisher unbescholtene Dienstmädchen Johanne Pauline Kreuzsch aus Großpöbna, 23 Jahre alt, weil dieselbe während ihres hiesigen Dienstverhältnisses in der Zeit vom 1. bis 30. October d. J. aus einem verschlossenen Secretär unter Anwendung des dazu gehörigen, vorher zu diesem Zwecke entwendeten Schlüssels einen auf 1 Thlr. 15 Ngr. gewürdeten goldenen Ring nebst einer Baarsumme von 10 Thlr., ferner aus theils verschlossenen, theils unverschlossenen andern Behältnissen auf dieselbe Weise Effecten im Gesamtwerthe von nahezu 2 Thlr., am 3. v. M. aus der ihr zugänglich gewesenem Lade eines andern Dienstmädchens einen Silberhalter heimlich an sich genommen, überdies aber für mehrere für ihre Dienstran gefertigte Recepte sich höhere Beträge zahlen lassen, auch ihr Dienstbuch gefälscht hatte, wegen einfachen Diebstahls, Betrugs und Fälschung auf eine Arbeitshausstrafe in der Dauer von fünf Monaten. Die

Angeklagte, des ihr Beigemessenen allenthalben geständig, hatte auf eine Vertheidigung verzichtet.

Verschiedenes.

Leipzig, 5. December. Der nach unsrer gestriger Mittheilung auf dem Dresdner Bahnhofe verunglückte Wilh. Günther aus Plagwitz ist noch gestern Abend 10 Uhr den erlittenen Verwundungen erlegen. Ueber den Unglücksfall selbst erfahren wir noch folgendes Nähere. Der Locomotivführer Hedwig hatte mit seiner Maschine 3 Güterwagen zur Abfertigung an das beim Maschinenhause weit hinten im Bahnhofe befindliche Steuergebäude angelockt und wollte nunmehr etwa 200 Ellen weit mit den leeren Wagen wieder zurückfahren. Auf dieser Strecke geht nun ein zur Abfuhr von Kohlen, Getreide u. s. w. bestimmter Fahrweg über das Gleis und diesen Fahrweg war Günther im Begriff mit einer Kohlenladung zu überschreiten, als ihn das Unglück ereilte. Bergleiblich hatte ihn ein Arbeiter auf die Gefahr aufmerksam gemacht und „Halt“ zugerufen. Aber der Verunglückte war damit beschäftigt, den Uebergang zu gewinnen, hatte die Pferde trotzdem angetrieben und den Warnungsruf unbeachtet gelassen oder denselben ganz überhört. Die Maschine erfaßte ihn mit sammt seinem Wagen, zertrümmerte letztern vollständig und begrub den Kermosten unter den Trümmern. Er war entsetzlich verwundet, sein Unterleib aufgerissen und Bein und Arm mehrfach gebrochen und zerquetscht. Man brachte ihn zunächst auf den nahen Güterboden und später ins Hospital. Den Locomotivführer, der das übliche Zeichen mit der Dampfpeife gegeben haben will, auch sonst nicht schneller als gewöhnlich gefahren war, scheint eine Verschuldung nicht zu treffen. Der verunglückte Günther war unverheirathet und 37 Jahr alt.

Die beim hiesigen Polizeiamte durch den Tod des Herrn Registrator Seidemann und erfolgte Pensionirung des Herrn Registrator Barthel zur Erledigung gekommenen beiden Registratorenstellen sind heute wiederum besetzt und unter den 30 Bewerbern die Herren Sauer, Expedient beim königl. Bezirksgericht hier, und Steinhausen, Bodenmeister an der Berlin-Anhalter Bahn, zu Polizeiamtsregistratoren ernannt worden.

Leipzig, 5. December. Die zahlreich versammelte Zuhörerschaft, welche die Räume des Gewandhauses am gestrigen Abend bei der Soirée der Singakademie füllte, wird sie mit hoher Befriedigung verlassen haben, denn die Aufführung legte das erfreuliche Zeugniß ab, wie rüstig die Mitglieder der Akademie unter der Leitung des Herrn von Bernuth in der künstlerischen Weitergabe des gemischten Chorgesangs vorwärts schreiten. Vorzüglich erfreute uns das sichere und mutige Einsetzen der Frauenstimmen, was bekanntlich meist die Achillesferse des gemischten Chorgesanges bildet. Im ersten Theile des Programms, der seiner ursprünglichen Fassung nach nur der geistlichen Musik gewidmet war, bildete den Höhepunkt das „Ave verum corpus“ von Mozart, welches im wahren Sinne des Wortes weihenvoll gefungen wurde; die contrapunctistisch hervorragende Motette für Doppelchor von Joh. Christoph Bach: „Ich lasse Dich nicht, Du segnest mich denn!“ kam trotz ihrer verketteten Schwierigkeiten zur vollen Geltung und wenn das „Quando corpus morietur“ (a. d. Stabat mater) von Rossini, dessen heimathlicher Boden nun einmal die bunte irdische Welt der Oper ist, nicht den gleichen Eindruck hervorrief, so lag die Schuld nicht an den Ausführenden; im zweiten Theile, den Compositionen von Hauptmann und Schumann füllten, war es das Lied des Erstgenannten „Frühlingsliebe“, welches für uns den Preis davon trug, der in ihm klingende Jubel der Seele, die poetische Innerlichkeit gelangten zum prächtigsten Ausdruck. Der dritte Theil endlich machte mit „Rolands Schwanenlied“, Ballade für Bass-Solo, Chor, Horn und Pianoforte, von L. Reinardus (neu, zum ersten Male), einen Ritt ins altromantische Land; der Componist hat das Colorit, das die blaue Blume der Romantik unabweisbar fordert, glücklich getroffen; den Schluß des Abends bildete: „Brautlied“ für Solo, Chor, zwei Hörner und Pianoforte von Ad. Jensen (neu, zum ersten Male). Leider können wir nicht sagen finis coronat opus: der Composition, die zwar auch hin und wieder ihre lichten Momente hat, fehlt der einheitsvolle Guß, die Töne schwirren unruhig durcheinander, daß man nicht zum Genuß durchdringt. Das Gelingen des Concerts war um so mehr anzuerkennen, da plötzlich eingetretene Heiserkeiten der Damen Brenner und Schmidt, die uns um das Hören der Arie für Alt aus „Samson“ von Händel brachten, das Programm zum Theil schnell umändern mußten. Für die genannten Solistinnen traten Frä. Emilie Wigand und Frä. Martini ein, welche die Zuhörer für die tadellose Durchführung Schumannscher Lieder zu lebhaftem Dank verpflichteten. Für Herrn Hornist Gumpert erschien Herr Hornist Keppler, der, gleich Herrn Lindner, trefflich blies. Die Herren Gebrüder Willi und Louis Thern verschönten die Soirée noch durch die drei Vorträge auf zwei Pianoforten von „Andantino mit Variationen aus Beethovens Sonate (op. 41)“, „Variationen über ein Händelsches Thema, componirt von R. Volkmann“, und „Andante von E.

Ther
einat
Aust
erker
über
fuhr
zerb
Str
Me
für
um
riun
neu
lich
vor
No
St
St
ta
D
au
ge
Be
M
(fi
ge
ta

Ge
le
fü
se
u
b
u
u
i
v
C

Ther
einat
Aust
erker
über
fuhr
zerb
Str
Me
für
um
riun
neu
lich
vor
No
St
St
ta
D
au
ge
Be
M
(fi
ge
ta

Thern (Manuscript)*. Auf Neus mußten wir das seltene Ineinanderaufgehen der beiden jugendlichen Pianisten, deren jedes Auftreten einen geistigen und technischen Fortschritt bekundet, anerkennen; am meisten sprach uns die Ausführung der Variationen über ein Händelsches Thema an.

— Auf der Zeiger Straße stießen gestern Vormittag zwei Kaffahwertre zusammen, in Folge dessen bei dem einen die Deichsel zerbrach. Der Tumult, der in Folge des sich hieran anschließenden Streites der beiderseitigen Fuhrleute entstand, rief eine ziemlich Menschenmenge, zuletzt aber auch die Polizei herbei. (L. Abdpst.)

Dresden, 4. December. Heute trat der Landesculturrath für das Königreich Sachsen zu einer Sitzung allhier zusammen, um unter andern Vorlagen namentlich den ihm vom k. Ministerium des Innern zur Begutachtung unterbreiteten Entwurf einer neuen Begebungsordnung zu berathen. Die gegenwärtigen ordentlichen Mitglieder dieses Collegiums sind die Herren: Kammerherr von Meisch auf Reichenbach, Vorsitzender; Rittmeister a. D. von Kossitz-Paulsdorf, stellvertretender Vorsitzender; Schneider auf Bönnsdorf, Uhlemann aus Görlitz, von Schönberg auf Bornitz, Steiger aus Löthain, Mehnert auf Rößlerlein, Knechtel auf Neutaubenheim, Graf zur Lippe auf Döberitz, Seiler auf Neuensalz, Oberforstrath von Berg aus Tharand, Hofrath Dr. Stöckhardt aus Tharand, geh. Hofrath Dr. Roscher aus Leipzig und (als Regierungscommissar) der Generalsecretair der landwirthschaftlichen Vereine, geh. Regierungsrath Dr. Reuning. Die außerordentlichen Mitglieder sind die Herren: Landstallmeister Major v. Mangoldt (für Pferdezucht), Medicinalrath Dr. Haubner (für Thierheilkunde), geh. Regierungsrath Dr. Hülße (für Technik), Oberleutnant Witttag (für Weinbau), Hofgärtner Wieth (für Obst- und Gartenbau).

Dresden, 27. Nov. Bekanntlich hat Herr Wilhelm Heinrich Götschen in London zum Andenken seines Vaters, des in der Gelehrten- und Buchhändlerwelt allbekannten Georg Joachim Götschen, für die Landesschule zu Grimma unter dem Namen der Götschen'schen eine Stiftung aufgerichtet und dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts zu dem Zwecke 15,000 Thlr. übergeben, daß daraus einem ausgezeichneten Zögling der Landesschule, welcher bei seinem Abgange zur Universität die erste Censur sich erworben und für eine Concurrrenzarbeit den Preis erlangt, alljährlich zu Ostern auf drei hinter einander folgende Jahre ein Stipendium im Betrage von 200 Thlr. jährlich verliehen werde. Seit Aufrichtung jener großartigen Stiftung ist bei der Landesschule zu Grimma dieses Stipendium bereits fünfmal verliehen und nicht minder eine ideelle und materielle Segnung sowohl für die Zöglinge der Landesschule geworden, welche um den Preis warben, als für die, welche ihn erlangten. Der edle Gründer jener Stiftung für die Landesschule zu Grimma, an welche denselben zunächst theuere Familienerinnerungen banden, hat jedoch auch der andern Landesschule zu Meissen nicht unangelegentlich bleiben wollen. Denn er hat vor einiger Zeit dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts eine Summe von 1500 Liv. Sterl. mit der Bestimmung übergeben, daß damit bei der Landesschule zu Meissen eine gleiche Stipendienstiftung unter dem Namen der Götschen'schen errichtet werde. Diefelbe tritt sofort in das Leben und es soll bereits von Ostern 1866 an unter den gleichen Bedingungen und Voraussetzungen, wie zu Grimma, alljährlich einem ausgezeichneten Zögling bei seinem Abgange zur Universität auf drei Jahre hinter einander aus derselben ein Stipendium im Betrage von 150 Thlr. jährlich verliehen werden. (Dr. J.)

— Die Ausfuhr von Erzeugnissen der sächsischen Industrie, besonders Strumpfwaren, Halbtuche, Merino's, Spitzen, Stiderei und Posamentierwaren u. s. w., über Bremen und Hamburg nach Chili ist so bedeutend, daß sie auf jährlich 5—600,000 Thlr. veranschlagt wird. Eben so halten mehrere Leipziger und Chemnitzer Häuser bedeutende Waarenlager in Balparaiso, Baldivia und Santiago. Unter diesen Verhältnissen sieht man hier den drohenden kriegerischen Verwicklungen zwischen Chili und Spanien, welche dem sächsischen Handel so große Gefahr bringen können, mit äußerster Besorgniß entgegen. (R. Btg.)

Berlin. Durch ein zufälliges Ausplaudern ist ein eigenthümliches Vergehen zur Kenntniß der Berliner Behörden gekommen und wird wahrscheinlich Gegenstand einer criminellen Anklage werden. Vor drei Jahren soll nämlich hier ein junges Mädchen am Hochzeitstage ihrer Schwester für die plötzlich Erkrankte, um die Hochzeit nicht zu sähen, eingetreten sein und sich auf deren Namen haben trauen lassen. Nach der Trauung legte sie den Brautstaat wieder ab und die Erkrankte galt für die richtig angeordnete Frau. Als die Stellvertreterin sich selbst verheirathet hatte, wurde bei ihrem Hochzeitseste die Sache erzählt und kam so in die Oeffentlichkeit. So berichtet die „Staatsb.-Btg.“

— Einem Hochzeitsmahle in einem noch neuen Hause in der Nähe der Wasserthorstraße in Berlin folgte das übliche Länzchen. Hierdurch soll aber, wie die Ser.-Btg. mittheilt, die untere Etage so in Erschütterung und eine in derselben wohnende Witwe und deren Tochter so in Angst gerathen sein, daß sie in die Nacht hinaus einen Schutzmann zur Hülfe riefen. Nachdem ein solcher erschienen und das Factum in Augenschein genommen hatte, machte er die fröhliche Gesellschaft auf die Vibrationen der unteren Etage

aufmerksam, worauf der Tanz sofort eingestellt und der fröhliche Circel nicht minder ängstlich wurde.

— Der Volks-Zeitung wird folgende Geschichte aus Medlenburg mitgetheilt: „Vor sechs Jahren reitet ein noch jetzt in Ostrow lebender Herr ein junges, vierjähriges Pferd. Das muthige Thier hat das Unglück, seinen vielleicht nicht sattelfesten Reiter abzuwerfen. Dafür sollst Du schwer büßen, ruft der Reiter, und sollst, so lange du lebst, nicht mehr aus dem Stall. Gesprochen hat's der Herr und man sollte es kaum glauben, seit sechs Jahren hat das arme Thier seine Kaspar-Hauser-Existenz fortgeführt. An Futter und Trank fehlt's dem Thiere nicht, wohl aber fehlt es ihm an Bewegung. Mit weit über die Eisen hinausgewachsenen Hufen und langem Haar an den Beinen steht das arme Thier da, sein Appetit ist ihm vergangen und steif ist es an allen Fäßen, weil es in der langen Zeit nicht von der Stelle gekommen, das sind die Folgen jener Unthat.“

— Ein Hamburger Schulfreund Barth's (des berühmten Reisenden) giebt in der Boff. Btg. Erinnerungen aus der Zeit, wo Barth das Hamburger Johanneum besuchte und erzählt dabei: „Barth verkehrte wenig mit dem Gros der Classe, stand in den Zwischenzeiten meist am Ende der Bank, auf der er seinen Platz hatte, eine vornehme Zurückhaltung gegen seine Mitschüler beobachtend und nur mit diesem und jenem seiner näheren Bekannten, die an ihn herantraten, ein Wort wechselnd. Selten verzog sich seine Miene zu einem vornehmen Lächeln, herzlich lachen habe ich ihn nie hören. Dabei machte er gern allerlei Uebungen mit den Armen, brachte dieselben möglichst nahe auf dem Rücken zusammen, um den Brustkasten hervortreten zu lassen, und übte so in diesen Pausen eine Zimmer-Gymnastik, welche ihm als Correctiv für das viele Sitzen in den Unterrichtsstunden dienen sollte, ohne daß er nöthig hätte, sich in die Spiele der Mitschüler auf dem Classenbänke zu mischen. Er war von Natur schwächlich und kränklich, stärkte aber seinen Körper durch vieles, auch im Winter fortgesetztes kaltes Baden und Schwimmen, so wie durch eifrige Theilnahme an den Turnübungen. Er war außerordentlich fleißig; seine Thätigkeit war aber keineswegs nur den Schul-Objecten zugewandt. Er besaß eine für einen Schüler erstaunlich große Menge von Büchern und kaufte deren in allen antiquarischen Auktionen, die in Hamburg, aber auch auswärts, in Berlin und Leipzig namentlich, statt fanden, fortwährend an, wozu er als Sohn wohlhabender Aeltern sehr wohl in Stand gesetzt war. Er studirte aber auch diese Bücher mit großem Eifer, wobei ihm sein erstaunliches Gedächtniß vorzügliche Dienste leistete, wie es denn wahrhaft überraschend war, anzuhören, welche fabelhafte Menge von Büchertiteln Barth auswendig wußte. Daneben trieb er aber auch für sich Gegenstände, die gar nicht in den Bereich der Schule fielen: namentlich hieß es von ihm, daß er sich privatim und ohne alle Anleitung mit dem Arabischen beschäftigte, was uns gedankenlosen Schuljungen dann freilich als der Gipfel aller Berühmtheit erschien, bei Barth aber vielleicht doch in Ahnung der ihm bevorstehenden Mission geschah. Im Allgemeinen hatten wir trotz dem allem keine hohe Meinung von Barth; er galt der Mehrzahl seiner Mitschüler als ein Pedant, der nur an Neugierlichkeiten haßte und dem die einen Schriftsteller betreffenden bibliographischen Notizen wichtiger seien als die Schriftsteller selbst. Einer seiner Commilitonen, der für besonders witzig und mundfertig galt, sagte daher von ihm: „Wie sein Vater den ganzen Tag bis in die sinkende Nacht hinein im Laden steht und Fleisch hadt (Barth ist der Sohn eines Hamburger Fleischermeisters), so meint er auch bis in die sinkende Nacht hinein bei den Büchern sitzen zu müssen; übrigens ist ihre Thätigkeit ziemlich gleich, der Eine wie der Andre hadt.“ — Bekannt ist, daß die Hamburger, als er nach der Rückkehr von seiner großen Reise im Hamburger Hafen landete, ihm eine große Ovation bereiteten, indem seine früheren Lehrer am Johanneum, der Professor E. Müller, bei dem er in Pension gewesen war, an der Spitze, ihm eine lateinische Botivtafel, in welcher seine Verdienste um die Wissenschaft hervorgehoben waren, überreichten, während eine Deputation des Hamburger Senates ihm das Diplom des Hamburger Ehrenbürgerthums überbrachte und eine Deputation der Hamburger patriotischen Gesellschaft ihm gleichfalls ihre Ehrenmitgliedschaft verlieh.“

Frankfurt, 1. December. Wir haben demnächst in unserer Gegend ein zweites Californien zu erwarten. Man berichtet nämlich einem hiesigen Blatte, daß vor einigen Tagen in dem bei Hanau gelegenen Dorfe Klein-Steinheim bei der Anlage einer Dampfseidemaschine gelegentlich des Fundamentgrabens des Schornsteins in einer Tiefe von 8—11 Fuß eine reichhaltige Ader reines Goldes, das nach der Schmelzung den 16. Theil reinen 18karätigen Goldes ergeben, aufgefunden worden sei.

— Ein kostbarer Börsenwis. Ein Correspondent der „Times“ aus New-York erzählt folgendes Börsengeschichtchen: In Wallstreet hatten sich mehrere Börsenspeculanten zusammengethan, um eine Eisenbahn-Unternehmung, die Milwaukee- und Prairie-du-Chien Eisenbahn-Gesellschaft umzubringen. Auf der New-Yorker Börse nennt man das „to bear“ (bären) und die Baiffe-Speculanten „the bears“. Wie männiglich bekannt, besteht das Manöver der Baiffe in dem Ausbieten jener Actien,

deren Werth man drücken will. Das thaten auch die New-Yorker „Bären“. Sie verkauften 60,000 Stück Actien der genannten Gesellschaft, trotzdem daß im Ganzen nur 29,000 Stück existirten. Das heißt, sie verkauften auf Zeit. Die Hauffepartei, „Bulls“ genannt, kaufte indeß alle vorhandenen Actien auf, und als die Lieferzeit herankam, da war auch nicht eine Actie aufzutreiben. Denn die „bulls“ (Stiere) wollten um keinen Preis verkaufen. Die Actien stiegen plötzlich von 110 auf 230 Dollars, obwohl die betreffende Eisenbahn-Gesellschaft noch niemals auch nur die kleinste Dividende ausbezahlt hatte. Einige der „bears“ glichen sich aus, andere fallirten. Im Ganzen waren in dieser hitzigen Speculation 13 Mill. Dollars engagirt, von welchen die „bears“ 10 Mill. als Verlust zu zahlen hatten.

— Der heilige Florian. (Eine wahre Geschichte). Zu Anfang des heurigen Sommers wurde in einem Orte zwischen Wien und Preßburg ein Brief folgenden Inhaltes gefunden: „Theure Ortsbewohner! Ich mache Euch zu wissen, daß ich eher keine Ruhe gebe und den ganzen Ort in Asche verwandle, bis Ihr nicht den hl. Florian in seine Zelle wieder einsetzt, denn Ihr habt ihn seiner Zelle beraubt, wo er tausendmal mehr Ehrenbezeugung hatte als jetzt. Er ist daher mit seiner Fürbitte bei Gott für Euch ganz abgewiesen, weil Ihr einen Juden mehr in Ehren haltet als den hl. Florian.“ Die Statue des hl. Florian in jenem Orte war deshalb versetzt worden, weil das Gebäude, worauf sie sich befand, von einem Juden gekauft war. Die Dislocation war auf Beschluß der dortigen Einwohner erfolgt. Obiger Brandbrief wurde endlich, da sich die Brände wirklich vermehrten, dem k. k. Bezirksvorsteher producirt, welcher ihn als „Unsinn“ erklärte. Da die Brände aber sich fort wiederholten, so wandten sich die hartbedrängten Inwohner abermals an die Behörde, welche anordnete, daß der fragliche hl. Florian wiederum auf seinem alten Standplatz angebracht werde. Seit dieser Zeit, es sind nun darüber zwei Monate verflossen, kam in jenem Orte kein Brand mehr vor. Diese kleine Geschichte mag als Beleg für den Bildungsgrad des österreichischen Landvolkes und — noch anderer Leute dienen.

— Der Wiener „Polizei-Anzeiger“ Nr. 700 vom 30. Novbr. zeigt wörtlich Folgendes an: Mann, unbekannter, erscheint des versuchten Einbruchs an des Tapezierers Gattin Krenn, Neuweg Nr. 39, verdächtig“. Folgt die Personalbeschreibung.

— Bei Mizun (Dolinaer Bezirkes) in Galizien überfielen, wie galizische Blätter melden, am 30. November 36 (!) Wölfe eine Herde auf der Weide und zerrissen in einem Augenblick 22 Schafe und Ziegen. Der Schäfer rettete sich mit genauer Noth durch die Flucht. Das Bezirksamt hat in Folge dessen Treibjagden veranlaßt.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 7—¹/₂ 9 Uhr.

Städtische Sparcasse.

- Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit;
- Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)
- Auflösungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leibhaus.

- Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
- Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
- In dieser Woche verfallen die vom 6.—11. März d. J. versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, ununterbrochen von Morgens bis Abends geöffnet. Sonntags von 10—1 Uhr.

Schillerhaus in Sobltis täglich geöffnet.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker und Schriftsetzer. Heute Abend ¹/₈ Uhr Griechisch.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Redeübung.

Leipziger Hypothekendank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekendarlehen. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Mille

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Fr. Hanocke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Karten à Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Köpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weinsäß.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-kath. und russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10—1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

- Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30.
- Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.
- Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
- Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50.
- Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
- Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Diesa). — 2. 30. — 7. Abds.
- Coburg u. c.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
- Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
- Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
- Eisenach u. c.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
- Eisleben: 7. — 12. 15. — 6.
- Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Morgs. — 12. 10. Nachm.
- Franzensbad und Eger: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. (bis Delenitz).
- Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
- Hof u. c.: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
- Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15.
- Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
- Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
- Seitz und Cera: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

- Altenburg: *3. 40. — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10.
- Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.
- Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
- Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
- Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.
- Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.
- Coburg u. c.: 1. 11. (aus Reiningen) — *6. 5. Abds.
- Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
- Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
- Eisenach u. c.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.
- Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Morgs. — *6. 5. Abds. — [Westl. Staatsbahnen] 4. 35. — *9. 30. Abds.
- Franzensbad und Eger: 11. 30. (aus Delenitz) — 4. 35. — 9. 30. — 10. 30. Nachts.
- Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
- Hof u. c.: *3. 40. — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts.
- Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.
- Meißen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
- Schwarzenberg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts.
- Seitz und Cera: 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nachts. (Die mit * bezeichneten sind Stillage.)

Stadttheater. (61. Abonnements-Vorstellung.)

Verdita, oder: Ein Wintermärchen. Romantische Oper in 4 Aufzügen. Frei nach Shakespeare's gleichnamigem Drama von Karl Groß. Musik von E. de Barbieri.

- Personen:
- Leontes, König von Sicilien . . . Herr Thelen.
 - Hermione, dessen Gemahlin . . . Fräul. Wilde.
 - Ramilius, ihr Sohn . . . Henriette Masson.
 - Paulina, Vertraute Hermionens . . . Fräul. Karg.
 - Bastianus, Leontes' Vertrauter . . . Herr Herpich.
 - Leander, König von Arkadien . . . Herr Groß.
 - Florizel, dessen Sohn . . . Herr Schild.
 - Lytirus, ein Schäfer in Arkadien . . . Herr Gitt.
 - Verdita . . . Fräul. Kropp.
 - Eine Dienerin Hermionens . . . Frau Arnold.
 - Cleomenes . . . Herr Kühn.
 - Antigonos . . . Herr Köhler.
 - Priester Apollo's. Sicilianische Edle. Herren und Damen. Arkadische Edle. Volk. Arkadische Schäfer und Schäferinnen. Näher.
- Der 1., 2. und 4. Aufzug spielt in Sicilien, der 3. in Arkadien. Zwischen dem 2. und 3. Aufzug liegt ein Zeitraum von 18 Jahren. Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise. Einlaß ¹/₆ Uhr. — Anfang ¹/₇ Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Im großen Saale der Buchhändler-Börse.

Heute Mittwoch zweiter Vortrag, verbunden mit den brillantesten Experimenten, des

Mr. W. Finn.

Eintrittskarten zu 15, 10 und 5 Ngr. sind im Saale so wie auch Abends an der Casse zu haben.

Anfang 7 Uhr. Freitag findet der letzte Vortrag statt.

326. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 6. Decbr. 1865
 notirte Preise für belegendlich 1 Hüllentner, für 1 Dresdner Scheffel mit in Parentese beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel und für 100 Preuss. Quart, laut Anzeigen der verpflichteten Commissionäre.
Rübsöl, loco: 18³/₄ Pf. u. h₃; p. Decbr., Jan.: 18¹/₂ Pf.; p. Jan., Febr.: 18¹/₄ Pf., 18 Pf. h₃; p. April, Mai: 18 Pf.
Leinöl, loco: 15³/₄ Pf.
Rohöl, loco: 23¹/₂ Pf.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 5¹/₁₂ — 5⁵/₁₂ Pf. [n. D. 61—70 Pf.]
Roggen, 158 Pfd., loco: n. D. 3¹¹/₁₂ — 3²³/₂₄ Pf., 3¹¹/₁₂ Pf. h₃. [n. D. 47—47¹/₂ Pf., 47 Pf. h₃.]
Gerste, 138 Pfd., loco: n. D. 3¹/₁₂ — 3¹/₄ Pf., 3 — 3¹/₁₂ Pf. h₃. [n. D. 37—38 Pf., 36—37 Pf. h₃.]
Hafers, 98 Pfd., loco: 2⁵/₂₄ Pf., 2⁷/₂₄ Pf. h₃, 2⁵/₂₄ Pf. h₃. [26¹/₂ Pf., 25³/₄ Pf. h₃, 25²/₂ Pf. h₃.]
Mais, 168 Pfd., loco: 3³/₄ Pf. [45 Pf. h₃.]
Rapps, 148 Pfd., loco: 10⁵/₁₂ Pf. h₃. [125 Pf. h₃.]
Dotter, 168 Pfd., loco: 8¹/₂ Pf. h₃. [100 Pf. h₃.]
Spiritus, loco: 14¹/₂ Pf. h₃, 14⁵/₁₂ Pf. h₃; p. Dec.: 14²/₂ Pf. h₃; p. Decbr. bis Mai, in gleichen Raten: 14⁷/₁₂ Pf. h₃; p. April, Mai: 15²/₄ Pf. h₃.

Dr. jur. **Stettinmann**, Secr.

ad 327 in Nr. 337 b. Bl. Seite 7367 ist beim Spiritus anstatt „p. Decbr.: 14²/₂ Pf. h₃“ zu lesen: p. Decbr.: 14²/₂ Pf. h₃. — Auch hätte S. 7004 u. f. beim Rapps überall statt „12 Pf. h₃“ stehen sollen: 10 Pf. h₃.

Aufforderung.

Am 30. vor. M. Abends gegen 6 Uhr hat ein etwa 16 Jahre alter Bursche, anscheinend ein Schreiber oder Handlungslehrling, bei der Gelddannahme-Expedition des hiesigen Königl. Oberpostamtes einen — wie sich der betreffende Postbeamte mit Bestimmtheit zu erinnern glaubt — an das Königl. Gerichtsam zu Werdau adressirten Geldbrief aufgegeben, denselben aber, weil er angeblich bis zum Frankiren erforderliche Geldsumme nicht bei sich gehabt, wieder zurückhalten und sich, nachdem er zuvor den von dem Beamten bereits ausgefüllten, von diesem nunmehr aber zurückbehaltenen Postschein bezahlt hatte, mit dem Briefe entfernt. Bald darauf ist der betreffende Beamte durch anderweite Geschäfte von seinem Plage abgerufen worden und während dieser Zeit ist nun der Bursche wieder erschienen, hat an einen anderen Beamten das Porto bezahlt und von diesem auch den Postschein ausgefolgt erhalten, ohne jedoch den Geldbrief wieder abzugeben, den jener Beamte ihm auch in dem Glauben, daß die Abgabe des Briefes bereits früher erfolgt sei, nicht abverlangt hat.

Es sieht nun anzunehmen, daß der Bursche den Geldbrief unterschlagen, seinem Auftraggeber aber den Postschein überbracht und diesen dadurch in den Glauben versetzt hat, daß der Brief richtig besorgt sei.

Wir fordern deshalb denjenigen, der am fraglichen Abende eine an das Königl. Gerichtsam Werdau — oder auch, da der betreffende Beamte sich möglicher Weise bei Angabe der Adresse doch geirrt haben könnte — an eine andere Behörde oder Person gerichtete Geldsendung durch einen Burschen, wie den beschriebenen, bei der Post hat aufgeben lassen, hiermit auf, sich unverzüglich bei uns zu melden. — Leipzig, den 5. December 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Dausch.

Bekanntmachung.

Entwendet wurden allhier

- 1) im Laufe des vor. Mon. aus einer Wohnung in der Petersstraße eine mit schwarzer und weißer Seide gehäkelte, mit Perlen gestickte Geldbörse;
- 2) vom 18. October bis 18. November dies. Jahres aus einem Garten in der Wiesenstraße ein eisernes Triebrad zu einer Lochmaschine, welches 1¹/₂ Ctr. schwer und um die Kante herum gezahnt ist;
- 3) gegen Ende vor. Mon. aus einer Wohnung der Grimma'schen Straße eine kleine altmodische silberne Spindeluhre mit Schildkrotbedel;
- 4) am 15. vor. Mon. aus einem Waschhause in der großen Funkenburg 6 neue weiße leinene Taschentücher, von denen 2 Stück L. L. gezeichnet sind, ein kleiner weißer Battistkragen und ein weißleinenes L. L. gez. Taschentuch;
- 5) am 18. vor. Mon. auf dem Hauptmarkte eine ausgeschlachtete Gans;
- 6) an dems. Tage durch Taschendiebstahl ein schwarzes mit Stahlbügel versehenes Geldtäschchen mit 8 Thlr. 14 Rgr. 6 Pf.;
- 7) an dems. Tage aus einem Pferdehause eine wenig gebrauchte Striegel, eine fast neue Kartätsche u. ein großer Pferdehalm;
- 8) vom 19.—20. vor. Mon. aus der Parthe hinter der Berliner Straße ein Fischkasten in Rahmform, welcher daran kenntlich

- 9) ist, daß das Loch zum Befestigen des Stricks nicht an der vordern Seitenwand, sondern an dem Dedel angebracht ist; am 23. vor. Mon. aus der Milchhalle am Petersthore ein blecherner Milchkrug mit dem Zeichen 16. K., welcher 16 Kannen Milch enthalten hat;
- 10) vom 23.—24. vor. Mon. aus einem Pferdehause in der Petersstraße eine H. R. E. 8 gezeichnete Frieskohe von einem Cavalleriepferde;
- 11) am 23. vor. Mon. aus einer Hausflur in der Schletterstraße nach Ausschneiden eines dort befindlich gewesenen Ballens 13 Pfund Blättertabak;
- 12) vom 23.—24. vor. Mon. in einer Restauration am Neufirchhofe aus dem Korbe einer Pfefferkuchenverkäuferin ein mit Stahlbügel versehenes braunlebernes Portemonnaie mit etwa 8 Thlr.;
- 13) vom 24.—27. vor. Mon. aus einer Wohnung in der Pflaßgasse ein schwarz und graumelirtes Rock mit schwarzem Wollentlasfutter;
- 14) am 25. vor. Mon. auf dem Markte durch Taschendiebstahl ein mit Stahlbügel versehenes braunlebernes Portemonnaie mit 6 Thlr. 9 Rgr. 5 Pf.;
- 15) vom 25.—27. vor. Mon. aus einem Neubau in der Körnerstraße eine Zimmermannsäge, ein F. gezeichnetes Winkelleisen, 2 Hobel, 1 Hammer, eine Nagelzange und eine Blechschere;
- 16) vom 27.—28. vor. Mon. aus einem Garten an der Berliner Straße ein 6 Wasserkannen haltender, mit eisernen Henkeln versehener kupferner Kessel;
- 17) am 28. vor. Mon. aus einem Gasthause in der Hainstraße ein Paar dunkle, weiß und rothmelirte mit gelben Messingknöpfen versehene Beinkleider;
- 18) vom 28.—29. vor. Mon. aus einem Gartenhause im Johannissthal 6 Stück Waschleinen, 1 Hammer, 1 Ränge, eine Handart, 1 grauer Leinwandfad, eine 18 Zoll im Durchmesser haltende, etwa 1 Elle hohe kupferne Blase und ein kupfernes Rannenmaß.

Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schnellig mitzutheilen.

Leipzig, den 4. December 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Kurzwelly.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Max W. Danziger zu Graudenz ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 31. Decbr. 1865 einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 21. Oct. 1865 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf **den 13. Januar 1866, Vormittags 10 Uhr** vor dem Commissar Kreisrichter Dr. Maier im Terminszimmer Nr. 23 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Mangelsdorf, v. Werner und die Justizräthe Gomliki, Raikes und Schmidt hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Graudenz, den 21. November 1865.

Königliches Kreis-Gericht
 I. Abtheilung.

Weihnachts-Auction

Markmarkt Nr. 3.

Heute von früh 1¹/₁₀ und Nachmittags 1¹/₃ Uhr an Fortsetzung der Versteigerung von Sopha-Teppichen u. Bettvorlagen etc. Morgen Donnerstag u. Freitag: Porzellan, Leder, Kurzwaren, Parfümerien u. Sonnabend f. franz. Rothweine, Rheinweine, Rothweinschnecken, Grogessen, von Rum und Arrac, Rum, ferner 20 Fäßchen nordische Anchovis. J. F. Pohl.

Bei C. F. Fleischer in Leipzig ist zu haben:

Das Ganze der Destillation und Liqueurfabrikation zusammengestellt aus praktischen Erfahrungen von Wilhelm Fremgenau. Nebst einem Anhang, enthaltend Recepte zur Anfertigung verschiedener Tinten und Wische. — Verlag der Heinrichshofen'schen Buchhandlung in Magdeburg. Preis 12¹/₂ Rgr.

Auction.

Heute den 6. December Vormittags 9 Uhr wird Coplienstraße Nr. 33, II. — Voigts Haus — eine Concursumasse gerichtlich versteigert, darunter neues Nußbaum-Möbiliar, Chiffonnièren, 1 Mahagoni-Harmonium (Nachmittags 3 Uhr), 1 großer Teppich, 1 Chronometer, neue Gardinen und bunte Mouleaux, Spiegel mit Goldrahmen, Vasen, Silberzeug, worunter Löffel, Matrassen, feine Weine etc. etc.

Versteigerung zum Abbruch.

Das in Lindenau an der Lützener Straße sub Nr. 3 und unter der Br.-Cat.-Nr. 24 gelegene Wohnhaus nebst angebautem Salon und hinter letzterem befindlicher Veranda soll

Donnerstag den 14. Decbr. 1865 Vormitt. 11 Uhr im Grundstücke selbst unter den dort beim Gärtner Neuschmann und auf meiner Expedition, Nicolaisstraße Nr. 45 einzusehenden Bedingungen zum Abbruch versteigert werden.

H. Kretschmann, Notar.

Weihnachts - Ausstellung.

Die Buchhandlung von Herm. Schmidt jun.,

Universitätsstraße Nr. 19,

dem Gewandhause vis à vis,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste die reichste Auswahl von eleganten

Jugendschriften u. Bilderbüchern aller Art, incl. englische und französische, auch eine große Anzahl im Preise

bedeutend herabgesetzte Bücher,

die zu wirklich fabelhaft billigen Preisen verkauft werden. Ferner empfehle als sehr geeignete

Festgeschenke

nachverzeichnete Werke, welche alle höchst solid und

prachtvoll gebunden

sind, zu den beibehaltenen überraschend billigen Preisen:

Schillers Werke. 12 Thle. in 6 Bdn. Für nur 3²/₂ Ngr.
Shakespeare's Werke. Von Schlegel und Tiedt. Für nur 3²/₂ Ngr.

— Von Böttger. 12 Theile mit 12 Stahlstichen. Für nur 1²/₂ Ngr.

Lessings Werke. Für nur 4¹/₂ Ngr.

— Meisterwerke. Für nur 1 Ngr.

Goethe's Werke. 40 Thle. Für nur 16 Ngr.

— Lex.-8. 6 Bde. Für nur 9¹/₂ Ngr.

— Gedichte. Für nur 1¹/₆ Ngr.

— Faust. 2 Thle. Für nur 1 Ngr.

— Schauspiele. Für nur 1¹/₂ Ngr.

Volks, Dichtergrüße. Für nur 1¹/₄ Ngr.

Blüthen und Perlen deutscher Dichtung. Für nur 1¹/₄ Ngr.

Leibniz, französisches Wörterbuch. Für nur 1¹/₂ Ngr.

Bochs Buch vom gesunden und kranken Menschen.

Für nur 1²/₂ Ngr.

Brockhaus' Conversations-Lexicon. 11. Aufl., so weit

erschienen, à Band nur 1 Ngr 12¹/₂ Ngr.

Pierers Universal-Lexicon. 4. Auflage. 19 Bde. Für

nur 24¹/₂ Ngr.

und zu ebenfalls sehr billigen Preisen die Werke von Arndt,

Chamisso, Byron, Geibel, Heine, Heuter, Rückert,

Uhlend, Wieland, Zschokke u. s. w., Lexica, Wörter-

bücher, Kochbücher.

Herm. Schmidt jun.

Bilderbücher

und

Jugendschriften

in einer sehr großen Auswahl empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen von 1 Ngr. bis 3 Thlr.

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 20, vis à vis der großen Feuerkugel.

Eingeführt in den Conser-

vatorien für Musik.

Durch alle Musikalienhandlungen und Buchhandlungen zu beziehen:

Clavier = Unterricht.

L. Köhlers Studienwerke

für den

Clavier - Unterricht.

Angenommen von den Conservatorien der Musik zu Leipzig, Wien, Berlin, St. Petersburg etc.

Köhler, Louis, Op. 50. Die ersten Studien für jeden Clavierschüler. (Angenommen von den Conservatorien der Musik zu Leipzig, Wien, Berlin, St. Petersburg etc.)	— 25
— Op. 79. Der erste Fortschritt. 24 kleine Vorspielstücke für jeden Clavierschüler	1 —
— Op. 47. Heitere Vortragstudien für den Clavier - Unterricht	— 10
— Op. 112. Special-Etuden für den Clavier - Unterricht. (Eingeführt in dem Conservatorium der Musik zu Leipzig, in dem „Conservatorium der Musik“ und in der „Akademie der Musik“ zu Berlin, in dem Conservatorium der Musik zu St. Petersburg etc.) 2 Hefte à	1 —
— Op. 128. Neue Geläufigkeits-Schule zur Uebung im brillanten Passagenspiel für den Clavier - Unterricht. (Eingeführt in den Conservatorien der Musik zu Leipzig, Berlin, St. Petersburg etc.) Zwei Hefte à	1 —

J. Vogts Clavier - Etuden für den täglichen Gebrauch.

Op. 66, 67.

Zwei Hefte à 15 Ngr.

Angenommen vom „Conservatorium der Musik“ zu Leipzig, vom „Conservatorium der Musik“ und von der „Akademie der Musik“ zu Berlin, vom Conservatorium der Musik zu St. Petersburg, von den unter **Adolf Henselt's** Leitung stehenden kaiserlich russischen Musik-Instituten etc.

Verlag von Bartholf Senff in Leipzig.

Weihnachts-Schriften von Friedr. Gerstäcker!

In allen Leipziger Buchhandlungen vorrätig:

Die Welt im Kleinen für die kleine Welt. Von Friedrich Gerstäcker. I. Bd.: Allgem. Einleitung. II. Bd.: Europa. III. Bd.: Nord-Amerika. IV. Bd.: Süd-Amerika. V. Bd.: Polynesien und Australien. VI. Bd.: Asien. VII. Bd.: Afrika. Mit Karten, eleg. in Buntdr.-Umschlag cart., Preis pro Bd. 20 Ngr.

Reisen um die Welt. Von Friedrich Gerstäcker. Ein Familienbuch in 6 Bänden mit Abbildungen in Buntdruck. Zweite verbesserte Auflage. Preis broschirt 4 Thlr. 24 Ngr. Eleg. geb. 6 Thlr.

Das Märchen von dem Schneider, der Bauchschmerzen hatte, oder: Woher die Schneidervögel kommen. Von Friedrich Gerstäcker. Illustriert von Herbert König. Eleg. cart. Preis 18 Ngr.

Näg und Nag, oder die Lebensgeschichte zweier Bären. Von Friedrich Gerstäcker. Illustriert von Herbert König. Eleg. cart. Preis 15 Ngr.

Leipzig, Verlag von Bernhard Schilde.

Tanzunterricht im Waldschlößchen zu Gohlis.

Dienstag den 12. und Donnerstag den 14. December Abends von 8—10 Uhr eröffne ich einen Curfus gründlichen Tanzunterricht, wozu ich geehrte Teilnehmer höflichst einlade. Weitere Auskunft erteilt der Oberkellner daselbst. **Ed. Voigt, Tanzlehrer.**

5% Anleihe des Brückenberg Steinkohlenbau-Vereins zu Zwickau

in Stücken à 100 Thlr. ist zu beziehen durch

Wilhelm Stengel.

Der Zwickau-Brückenberg Steinkohlenbau-Verein besitzt in runder Summe ein kohlenführendes Areal von 2793 sächs. Scheffeln (3027 preuß. Morgen), mehr als die Hälfte des ganzen Zwickauer Kohlenreviers. Das Areal ist unter den allergünstigsten Bedingungen, nur gegen Gewährung des Bruttozehntens, erworben und birgt dasselbe nach mäßigster, auf die vorhandenen Aufschlüsse basirter Rechnung einen Kohlenreichtum von mindestens 1600 Millionen Centner, welche unter Zugrundelegung der billigsten Preise einen Werth von circa 150 Millionen Thaler repräsentiren.

Die Anleihe ist bestimmt zum Ausbau des zweiten Schachtes, der erste ist bereits in Betrieb, und zur Anlegung einer Eisenbahn zur Verbindung mit der Staatsbahn.

Wer seiner Familie eine Freude machen will, abonniere auf das



Bierteljährlich 1/2 Thlr., wöchentlich eine Nummer.

1866 I. Quartal Nr. 9 enthält: Mercedes, Novelle vom Verf. d. span. Schmugglerlebens. Hebel, der rhein. Hausfreund m. Illustr. Unser Leben währt 70 Jahre v. Dr. Wald. Führe mich nicht in Versuchung, Novelle von A. v. Auer. Aus der deutschen Seemannsschule in Hamburg m. Illustr. Aus d. Erinnerungen e. alten Leipzigers: Heinroth und Hermann. Frage- u. Antwortkasten. Räthsel, Rebus. Rettungswesen z. See. Abonnements werden jederzeit angenommen und erschienene Nummern nachgeliefert von der „Dabeim“-Expedition Poststraße 17, Volkmar's Hof.

Der Telegraph.

illustr. Tageblatt, monatlich 7 1/2 Ngr.

Nr. 318 enthält: Der Großherzog von Oldenburg und die Herzogthümer. — Die Trichinenkrankheit in Wegeleben. — Ein neues Californien. — Der preussische Entwurf für die Annexion. — Der König von Belgien. — Feuersbrunst in Liverpool. — Wintermoden. — Vorsichtsmaßregeln gegen die Erstickung durch Kohlen gas. — Neueste Nachrichten. — Der falsche Erbe. — Neueste Dresdner Nachrichten. Expedition: Schillerstraße 5. Mittelstraße 28/29.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein Local nicht mehr Petersstraße Nr. 36 (Hotel de Davière), sondern

Grimma'sche Straße Nr. 32, 3. Etage

befindet.

A. O. Schäfer,

Serrenkleiderverfertiger.

Franziska Schlippe,
Kleidermacherin,
Mittelstraße Nr. 9, 1. Etage.

Bestellungen von Tapezierarbeit werden angenommen und schnell und billig besorgt beim Schneidermeister Dieß, Burgstraße Nr. 9.

Stickerien zu Ruhelissen, Fußbänken, Teppichen u. garnirt sauber u. geschmackvoll u. hält Ruhelissen u. Fußbänken in allen Größen vorrätzig E. Schneidenbach, Grimm. Straße 31, 2 Tr.

Glacéhandschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Kanstädter Steinweg Nr. 19, 1. Etage.

Vorhänge in Tüll und Mull werden fein und billig ausgebessert Weststraße Nr. 45, 3 Treppen rechts.

Wäsche zum Nähen, so wie Häkerei und Stiderei wird gefertigt Elisenstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Den Damen

empfiehlt sich eine Friseur, Friseurs Tochter von auswärts, in Abonnement zu fristren. — Adressen bittet man Markt Nr. 8, Barthels Hof links 1 Treppe niederzulegen.

Belz sachen werden schön und schnell wieder aufgearbeitet und gefertigt Brühl Nr. 24, 3. Etage, neben St. Cöln. **F. W. Friedemann, Kürschnermeister.**

P u g. Kapuzen und Hüte werden schnell modernisirt und gefertigt zu billigsten Preisen Nicolaistraße Nr. 31, 3. Etage.

Zur Weiterverfertigung von zu Festgeschenken bestimmten Stidereien aller Art empfiehlt sich unter prompter und billigster Lieferung **Julius Klöpfig, Brühl Nr. 68 im Gewölbe.**

Für Damen. Stidereien zu Ruhelissen u. c. bestimmt, werden aufs Sauberste und Billigste verarbeitet. **Ruhelissen** ohne Bezug, für die Damen zum Selbstüberziehen à St. 7 1/2, 15 u. 17 1/2 \mathcal{R} , von Haaren, in allen Größen vorrätzig Rosenthalgasse Nr. 1 part., Matrasen- u. Kiffengeschäft.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen werden schnell und verschwiegen besorgt Hall. Straße 2, 4 Treppen.

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuß geleistet Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe.

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Neukirchhof Nr. 21, 1 Treppe.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Sigmund Elkan** in Halberstadt neu erfundenen à Stück **Theerseife** 5 Ngr. à Stück 5 Ngr.



lassen sich Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rötthe der Haut sowie erfrorene oder aufgesprungene Hände schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiß willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist.

Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den königl. Kreisphysikus Dr. **Heinecke**, Ober- und Regimentsarzt Dr. **Glöten**, Dr. **Siegert**, Dr. **Brüg** und Dr. **Nagel jun.** in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife beiliegen, und ist nur allein echt zu haben bei

Theodor Pätzmann,
Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

Nuss-Oel-Extract

aus grünen Wallnusschalen, welchen man gewöhnlich als Haar-Oel gebraucht und die Haare schön dunkel und glänzend macht, empfiehlt in stärkster Qualität die Flasche à 10 \mathcal{R} die **Parfümeriefabrik von Heinrich Müller,** Grimma'scher Steinweg 51.

Sonnenschirme, neueste, zu Weihnachtsgeschenk eignend, sollen, um zu räumen, sehr billig verkauft werden. **H. Roth, Weststraße Nr. 47.**

K. K. priv.
Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft.
Einladung

zur Zeichnung von 12 Millionen Gulden Prioritäts-Obligationen.

Laut a. h. Concessions-Urkunde vom 11. Januar 1864 und den a. h. genehmigten Statuten vom 25. Mai 1864 wurde die K. K. priv. Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft zur Emission von 12 Millionen Gulden Prioritäts-Obligationen ermächtigt, und beehrt man sich, zur Zeichnung derselben einzuladen.

Das Anlehen wird in 40,000 Obligationen à 300 Fl. Oest. W. Silber — 200 Thlr. — 353 Fl. holländisch — 30 Liv. St. — 750 Francs. — 350 Fl. sächs. W. emittirt, ist mit 5 Proc. in Silber verzinslich und binnen 70 Jahren durch Verloosung al pari rückzahlbar.

Die am 1. Mai und 1. November fälligen Coupons werden in Amsterdam, Berlin, Frankfurt a. M., London, Lemberg, Paris, Wien und nach Bedürfnis an anderen zu veröffentlichenden Plätzen eingelöst.

Zur Entgegennahme von Zeichnungen in der Zeit 7. bis 9. December haben wir

in Amsterdam die Herren **Lippmann, Rosenthal & Co.**,

= Berlin Herrn **M. Karo**,

= Breslau den **Schlesischen Bank-Verein**,

= Frankfurt a. M. die Herren **von Erlanger & Söhne**,

= Hamburg die Herren **Lieben Königswarter**,

= Leipzig die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**,

= London

= Wien } **die Anglo-Austrian-Bank**

= Lemberg

beauftragt.

Die Zeichnung erfolgt zum Course von Achtzig Procent, wobei die laufenden fünfprocentigen Zinsen vom 1. November d. J. bis zum Tage der Abnahme der Obligationen besonders zu vergüten sind.

Die Zeichnungen werden in Beträgen von Liv. St. 30 — 300 Fl. Oest. W. — 200 Thlr. — 350 Fl. sächs. W. — 353 Fl. holländisch aufwärts und zwar nur in solchen Summen angenommen, welche durch die dem Nominalwerthe der Obligationen zu Grunde liegenden Ziffern theilbar sind.

Sollte eine Ueberschreibung stattfinden, so tritt eine entsprechende Repartition ein, deren Resultat in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht wird.

Der Anmeldung von Zeichnungen ist eine Caution von 10 Procent baar oder in Werthpapieren zum Tagescourse beizufügen, welche bei Abnahme der entfallenden Obligationen zurückerstattet wird.

Die Emission der Prioritäten erfolgt sogleich in Obligationen mit Coupons, deren Abnahme gegen Zahlung des bezüglichen Betrages vom

11. December d. J. bis spätestens 11. April 1866

zu bewirken ist, so daß dabei den Zeichnern eine viermonatliche Frist bewilligt wird.

Nachstehend folgt der Abdruck der emittirten Prioritäts-Obligationen, woraus die unbedingte Solidität dieses Anlehens zu ersehen ist.

1. Jede Schuldverschreibung wird mit jährlichen Fünf von Hundert in effectiver Silbermünze vom 1. November 1865 angefangen bis zu dem Tage, an welchem die Rückzahlung fällig wird, und zwar in halbjährlichen Raten verzinst. Die Auszahlung der Zinsen erfolgt gegen Rückgabe des jeweilig fälligen, auf den Ueberschreiber lautenden Zinsabschnittes nach Wahl des Besitzers in Wien, London, Paris, Berlin, Frankfurt a. M., Amsterdam und auch an anderen von der Gesellschaft später zu bestimmenden Orten ohne Kosten.

Gemäß des §. 22 der a. h. Concession ist dieses Anlehen bis zum Jahre 1869 steuerfrei.

2. Sämmtliche Schuldverschreibungen werden innerhalb 70 Jahren im vollen Nennwerthe und in effectiver Silbermünze successive zurückgezahlt. Zu diesem Ende wird in jedem Jahre im Monate Juli die in dem beigefügten Tilgungsplane angegebene Anzahl Schuldverschreibungen in Gegenwart zweier l. l. Notare in Wien verlost.

Die l. l. priv. Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft ist jedoch berechtigt, in einem oder dem anderen Jahre auch eine größere Anzahl Schuldverschreibungen zur Verloosung gelangen zu lassen. Die Rückzahlung beginnt im Jahre 1867. Die Nummern der verloosten Schuldverschreibungen werden nach erfolgter Ziehung dreimal in verschiedenen Zeitungen des In- und Auslandes nach Bedürfnis kundgemacht.

3. Die Rückzahlung der verloosten Schuldverschreibungen erfolgt sechs Monate nach der Ziehung in effectiver Silbermünze u. z. je nach Belieben des Besitzers in Wien, London, Paris, Berlin, Frankfurt a. M., Amsterdam und auch an anderen von der Gesellschaft später zu bestimmenden Orten. Mit dem Termine der Fälligkeit der verloosten Schuldverschreibung hört jede weitere Verzinsung derselben auf und sind daher bei Eincastrung der Schuldverschreibungen auch sämmtliche bis zu diesem Zeitpunkte noch nicht fällig gewordenen, zu denselben gehörenden Zinsabschnitte und der Lalon mit zurückzustellen.

4. Das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der l. l. priv. Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft haftet für die pünctliche Bezahlung der Zinsen und stipulirten Rückzahlungsraten dieses Anlehens. Demgemäß werden aus dem jährlichen Reinertrage der Bahn vor Allem die Zinsen und Rückzahlungsraten dieses Anlehens berichtigt, und haben diese daher die Priorität vor den Ansprüchen der Actionaire auf Zinsen und Dividenden.

Die l. l. österr. Regierung hat laut §. 16 der Concessions-Urkunde vom 11. Januar 1864 der l. l. priv. Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft ein jährliches Minimal-Reinerträgniß von 1,500,000 Fl. in effectiver Silbermünze oder 150,000 Pfund Sterling gewährleistet.

Diesem Anlehen wird der erste Anspruch auf das garantierte Reinerträgniß eingeräumt.

Wien, November 1865.

Die k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Einladung erklärt unterzeichnete Anstalt sich bereit, Zeichnungen auf die von der Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft zu emittirenden 12 Millionen Gulden Prioritäts-Obligationen in der Zeit

vom 7. bis 9. December

am hiesigen Plage kostenfrei entgegen zu nehmen.

Exemplare obigen Prospectes sind bei unserer Cassa zu erhalten.

Leipzig, im December 1865.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 340.]

6. December 1865.

mit

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	1 Rgr.
Halbe à 25	"	15 "
Viertel à 12	"	22 1/2 "
Achtel à 6	"	12 1/2 "

so wie mit

Loosen

Ganze à 10 Thlr.	6	Rgr.
Halbe à 5	"	3 "
Viertel à 2	"	16 1/2 "
Achtel à 1	"	8 1/2 "

Anfang der Ziehung 1. Classe 69. Königl. Sächs. Landes-Lotterie Montag den 11. December a. c.,

höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler,

empfehl ich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Montag den 11. December Ziehung 1. Classe 69. Lotterie.

Hauptgewinne

10,000 und 5000 Thaler etc.

Mit Classen so wie Voll-Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Am heutigen Tage eröffnete ich

Reichstraße Nr. 55, Sellier's Hof,

mein Gewölbe

Stationer's Hall

Magazin für

Kunst und Schreib-Utensilien

aller Art

und für jeden Beruf.

Leipzig, den 5. December 1865.

John Behmer.

Wasserleitungs-Anlagen jeder Art fertigt **Richard Schnabel,** Schützenstraße Nr. 11.

Winckelmanns photographische Anstalt, Thomasmühle im 2. Hofe rechts 2. Th.,
empfehlte sich zum bevorstehenden Feste in Photographien aller Art, sowie Visitenkarten à Dgd. 1 1/2 fl. Für Aehnlichkeit wird garantirt

KEIN DORSCH LEBERTHRAN MEHR!
JODIRTER RETTIG-SYRUP
VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER PARIS

Behandlung von Brustkrankheiten, Schwindsucht, anämischen, lymphatischen und scrophulösen Beschwerden; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders bei Kindern mit Erfolg gegen Farblosigkeit und Schlassheit der Haut und die bei denselben so häufig eintretende Verdorbenheit der Säfte sowie gegen Halsdrüsenauftreibungen gebraucht.

Der Rettig-Syrup ist in die Pariser Praxis seit Kurzem eingeführt und wird heute bereits von den hervorragendsten Aerzten als das wirksamste Blutreinigungsmittel täglich verordnet.

Die Basis des Jodirten Rettigsyrups ist der Saft der Kresse (Nasturtium) und des Rettigs (Cochlearia), beides antiscorbutische Pflanzen von anerkannten Eigenschaften, welche Jod und Schwefel in natürlichem Zustande enthalten und deren Name für die Wirksamkeit des Präparats und die Leichtigkeit der Einnahme bei Erwachsenen wie bei Kindern hinlänglich Bürgschaft leistet. Die Doctoren Bazin und Cazenave vom Hospital St. Louis in Paris empfehlen den jodirten Rettigsyrup ganz besonders und auf Grund zahlreicher günstiger Erfolge gegen die verschiedenen Hautkrankheiten.

Hauptniederlage für Sachsen bei Herrn Gustav Triepel, 15 Elsterstraße in Leipzig.
Niederlage hält die Engelapothek ebendasselbst.

Weihnachtsausstellung.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Photographie-Albums für Kinder und Erwachsene von 6 fl. bis 5 fl.
Portemonnaies von 2 1/2 fl. bis zu den feinsten.
Notizbücher von 6 fl. bis 25 fl.
Brieftaschen von den geringsten bis zu den feinsten.
Schreibe-Albums, Visitenkarten-Läschchen, Schlüssel-Etuis.
Lederschürzen für Kinder in jedem Alter und Erwachsene.
Schulranzen } in größter Auswahl für Mädchen und Knaben.
Schultaschen }
Margarenthentäschchen in den neuesten Dessins.
Holz- und Papptolletten in reicher Auswahl.
Bonbonnières und Atrappen, so wie alle geringe und feinere Cartonnagen.
Kalender, Bilder und Modellirbogen.
Ankleide-Puppen, ganz neu in Mappen 7 1/2 fl.
Bilderbücher und Papeterien von 1 fl. bis 5 fl.
Stammbücher, Contobücher.
Schreibebücher, das Duzend von 7 1/2 fl. an mit und ohne Linien.
Lineale, Linienmaschinen.
Zeichnen-Etuis, Buchzeichen zu Canvastickereien.
Schiefertafeln mit und ohne Linien.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem geneigten Wohlwollen und

Schieferstifte, das 100 von 3 fl. an.
Zuschlüssen, von 6 bis zu den feinsten französischen.
Schreibmappen, Schreibunterlagen, Schreibzeuge.
Federkasten, worunter sich hauptsächlich die so beliebten Jaloufiederkasten (ganz neue Construction) auszeichnen.
Stahlfedern, das Gros von 2 1/2 fl. an.
Stahlfederhalter und Bleistifte in allen nur existirenden Sorten, das Duzend von 1 fl. an.
Nadirkummi in Holz gefaßt.
Pettische mit allen Buchstaben à Stück 4 fl.
Buntstift-Etuis für Kinder und Zeichner.
Tasche von der ordinärsten bis zu der echt chinesischen.
Crayons mécaniques von 2 1/2 fl. für das Stück.
Calquir-Tafeln, das Nützlichste und Unterhaltendste für Kinder.
Zeichenvorlagen, das Neueste.
Colorirbücher, das Unterhaltendste für Kinder.
Spiele aller Art für Kinder und Gesellschaften.
Baukasten von 2 1/2 fl. bis zu 3 fl. Werkzeugkasten.
Christbaum-Verzierungen.
Klebe-Gold und Silber.
Gold- und alle Dessinspapiere.
Cotillongegenstände, das Neueste dieser Saison u. s. w.
Gesangbücher in größter Auswahl, Leipziger und Dresdner.

versichert die billigste und reellste Bedienung. Achtungsvoll ergebenst

F. Otto Reichert, 42 Neumarkt 42 in der Marie 42.

Weihnachts-Anzeige für Damen.

Von einer Spitzen- und Stickerei-Manufactur im sächs. Erzgebirge wurde mir auch dieses Jahr eine bedeutende Partie der neuesten Gegenstände in Pique, Mull, Jacconet, Leinen, echt Battist und geklöppelter Spitze, als: Kragen, Kragen mit Manschetten (die beliebten Stulpen), Festons, Taschentücher etc. zu Fabrikpreisen zum Verkauf en gros und en detail übergeben.

Zurückgesetzte Gegenstände werden für die Hälfte des Fabrikations-Kostenpreises abgegeben.

Herrmann Thimig,
Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Vortheilhafter Weihnachts-Einkauf!

Eine größere Quantität der haltbarsten Glacé-Handschuhe, „Ziegenleberne“, verkaufen wir, um damit zu räumen, im Einzelnen für Herren statt 1 Thlr. jetzt 25 Ngr., für Damen statt 25 Ngr. jetzt 20 Ngr.
Außerdem empfehlen unser Lager Glacé-Handschuhe das Paar von 8 Ngr. an.

Seiberlich & Besser,

Grimma'sche Straße Nr. 27, Eingang Nicolaisstraße Nr. 1 (1. Etage).

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Meine noch vorräthigen Stoffe und bekannten Fabrikate verkaufe ich zu sehr billigen Preisen. (En gros & en detail.)

Eduard Boas, Katharinenstraße Nr. 9.

Puppen-Lager von Gustav Gehme, Auerbachs Hof 13, empfiehlt seine wachsfirte Puppen von allen Größen von 5 Ngr. bis 3 Thlr., angekleidete und unangekleidete Puppen.

Dr. **Pattison's** Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz u. c.
In Packeten zu 8 Ngr. und zu 5 Ngr. sammt Gebrauchsanweisung allein echt bei **Theodor Pätzmann**,
Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorteilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann. à Flacon 5 N.

Allein-Verkauf bei **H. Backhaus**,
Grimma'sche Straße 14.
Bei Abnahme von 1 Dgd. zwei Stück Rabatt.

Englisches Sichtpapier

à Bogen 2 N und englische Sichtwatte à Packet 5 N in guter Qualität erhielt wieder und empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Frisch gefüllten
H. Backhaus
Grimma Str. 14.
Cold Cream
bestes Mittel das Aufspringen der Haut zu verhindern, in großen Porzellan-Dosen à 7 1/2 N.
NB. Leer gewordene Dosen nehme ich bei weiterer Abnahme für 2 1/2 N wieder an.
H. Backhaus
Grimma Str. 14.

Bayer. Malzzucker

gegen
à Pfund **Husten** à Loth
10 N 4 N
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Katharinenstr. **J. G. Gltzner**, Weststraße Nr. 24. Nr. 49.

Zucker-Syrup

pr. Centner 7 1/2 N, bei 10 Pfd. à 2 1/2 N, à Pfd. 3 N.
Katharinenstr. **J. G. Gltzner**, Weststraße Nr. 24. Nr. 49.

Markt 6. Ausverkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe,

Robe von 2 N an, reinwollene Doppel-Shawls von 3 N an, Herren-Shawls und Tücher von 20 N an.

Ferd. Linke, Markt 6, nahe der Hainstr.

Wintersachen!!

Paletots und Kutten von 5 1/2 N an, Radmäntel von 8 N an, Mäntel mit Kragen von 10 N an, Stoffjaden von 12 1/2 N an, Blüschkragen von 2 1/2 N, Kinder-Paletots, Capots, Javelots und Knabenhabits von 2 1/2 N an, Kinderkleidchen und Jäckchen billigst.

Ferd. Linke, Markt 6, nahe der Hainstr.

Mein Magazin fertiger Pelzwaaren

empfehle ich hierdurch einem geehrten Publicum zur Beachtung. Gleichzeitig empfehle ich zu Weihnachtsgeschenken passend: Ballkragen für Damen in Hermelin, Fehwamme und Kanin. Alle Aufträge werden schnell und gut ausgeführt.
Ergebenst **Hob. Schüg**, Kürschner,
Brühl 10, Ede der Katharinenstraße.

No. 9. Markt No. 9.

Reiselofter für Herren und Damen, Schultornister für Knaben und Mädchen, Damentaschen, Geldtaschen, Mappen, Handlofter u. Reisetaschen; auch werden Stickerereien in diesem Fache prompt und billig besorgt.
F. W. Ockornahl, Tischnermeister, Markt Nr. 9.



Echt nützliche Weihnachts-Geschenke. Auswahl eigener Fabrik.

Haftmesser, Streichriemen, Scheeren, Tranchirbestecke verschiedenster Auswahl, Tisch- und Dessertmesser, Austerngabeln u. Austerbrecher, Champagnerbrecher, Reispheuge in Etuis u. einzeln, Taschen- und Federmesser, Hühneraugenmesser, Korkheber allerneuester Art, Apfelschäler, Gurken- und Krauthobel, Kartoffellockenbohrer, Messerschärfer, Näbschrauben und Nähetuis empfiehlt



Moritz Wünsche,
Universitätsstraße Nr. 5.

Gardinen in den neuesten Dessins 3/4 u. 1 1/4 breit, Schirting à Elle von 3 1/2 N an, Mull von 3 N an, Stulpen mit Kragen von 5 N an, Negligé-Hauben von 5 N an, so wie alle übrigen Weißwaaren u. Stickerereien empfiehlt
Chr. Lucke,
Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus.



J. C. Bothe,

Kürschner,
Reichstraße Nr. 37,
empfehlte Fußbänke mit Pelz in verschiedener Auswahl als passende Weihnachtsgeschenke.
Dazu gegebene Stickerereien werden sauber und billig ausgeführt.

Zu Stickerereieinlagen empfiehlt

sein Lager von:
als: Leder- und lackirten Waaren
Uhrhalter, als: Sandtuchhalter,
Portemonnaies, Flaschenuntersetzer,
Cigarrenetuis, Wachsstockbüchsen,
Feuerzeuge, Aschenbecher,
Serviettenringe, Cigarrenhalter,
Brieftaschen u. Serviettenringe u.
zu sehr billigen Preisen

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Tuchschuhe aus neuem Tuch, à Paar 8, 10, 12 1/2, 15 und 17 1/2 Ngr.

Gummischuhe, nur beste französische,

Glacé-Sandwich, neue Sendung Waare, à Paar 10, 12 1/2, 14 und 17 1/2 Ngr.,

Buckskinhandschuhe à Paar 4 1/2 bis 22 1/2 Ngr.

Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54.



f. Meerschampspielen,
f. Spazierstöcke,
lange Gauspfeifen,
Schachspiele,
Kleiderhänger, ovale,
Schlüsselhalter,
f. Eisenbeinbrochen,
f. Sandschuhausweiter

u. s. w., reichste Auswahl, billigste Preise bei
Ferdinand Lehmann, Drechsler, Schützenstr. 2.

Ballkränze

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Agnes Thimig,

Petersstraße 46, 1. Etage.

Die Weihnachts-Ausstellung der Spielwaaren-Handlung von Carl Thieme, Thomasgässchen No. 11,

ist auf das Reichhaltigste mit allen älteren beliebten Gegenständen, so wie mit den neuesten und geschmackvollsten Fabrikaten, welche die Spielwaaren-Industrie liefert, assortirt und empfiehlt dieselben zu billigst gestellten Preisen.

Erstes Lager Dresden Kreuzkirche I.	Grimma'sche Straße Nr. 30 Commissionslager Dresdner Herrengarderobe.	Zweites Lager Chemnitz Nicolaistraße.		
Um sämtliche Lager zu verkleinern hat sich das Commissionslager Dresdner Herrengarderobe entschlossen hier am Platze einen großen				
Weihnachts-Ausverkauf				
Drittes Lager Glanzhau.	zu arrangiren und zu diesem Behufe das Lager der Madame Wwe. Volgt vollständig in Commission gegeben. Sämmtliche im Lager befindlichen Sachen von soliden echten Stoffen, dazuerhabter Arbeit und neuesten Façons werden zu wahren Spottpreisen verkauft, so daß kein Concurrent im Stande ist mit diesem Lager zu concurriren. Das Lager soll und muß bis zum 22. d. Mts. vollständig geräumt sein und ist es daher selbstverständlich, daß sämtliche Sachen zu jedem annehmbaren Gebote verkauft werden. Ein geehrtes Publicum wird daher höflichst ersucht, sich von der Wahrheit dieser Aussage zu überzeugen und wird im Voraus die feste Versicherung gegeben, daß gewiß Niemand das Geschäftlocal unbefriedigt verlassen wird.	Viertes Lager Meerane.		
Fünftes Lager Kochlig.	Preis-Courant.	Sechstes Lager Penig.		
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Winter-Röcke und Ueberzieher in Double, Ratiné, Belour, Diagonal, Angora und Kalmud von 2 1/2 — 16 <i>sp.</i> Tuch-, Stoff-, Croisé- und Satin-Röcke auf Delin und Seide von 4 — 12 <i>sp.</i> Jaquets und Satos in allen Stoffen und Façons von 3 — 10 <i>sp.</i> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Habelock, Garibaldi-Mäntel von 2 — 15 <i>sp.</i> Bayerische Joppen in allen Farben von 2 — 6 <i>sp.</i> Schlafröcke dreifach wattirt und in Double von 3 — 12 <i>sp.</i> 2000 Paar Beinkleider in den ordinärsten bis zu den feinsten Stoffen von 20 <i>sp.</i> bis 6 <i>sp.</i> Westen in reichster Auswahl auffallend billig. </td> </tr> </table> <p>NS. Da die billigen Sachen sehr schnell vergriffen werden, so liegt es im eigenen Interesse des geehrten Publicums, wenn es seinen Bedarf an Kleidungsstücken so schnell als möglich nur im Commissionslager Dresdner Herrengarderobe Grimm. Straße Nr. 30 einkauft.</p> <p>NB. Alle gekauften und nicht convenirenden Sachen werden bis zum 23. d. Mts umgetauscht.</p>			Winter-Röcke und Ueberzieher in Double, Ratiné, Belour, Diagonal, Angora und Kalmud von 2 1/2 — 16 <i>sp.</i> Tuch-, Stoff-, Croisé- und Satin-Röcke auf Delin und Seide von 4 — 12 <i>sp.</i> Jaquets und Satos in allen Stoffen und Façons von 3 — 10 <i>sp.</i>	Habelock, Garibaldi-Mäntel von 2 — 15 <i>sp.</i> Bayerische Joppen in allen Farben von 2 — 6 <i>sp.</i> Schlafröcke dreifach wattirt und in Double von 3 — 12 <i>sp.</i> 2000 Paar Beinkleider in den ordinärsten bis zu den feinsten Stoffen von 20 <i>sp.</i> bis 6 <i>sp.</i> Westen in reichster Auswahl auffallend billig.
Winter-Röcke und Ueberzieher in Double, Ratiné, Belour, Diagonal, Angora und Kalmud von 2 1/2 — 16 <i>sp.</i> Tuch-, Stoff-, Croisé- und Satin-Röcke auf Delin und Seide von 4 — 12 <i>sp.</i> Jaquets und Satos in allen Stoffen und Façons von 3 — 10 <i>sp.</i>	Habelock, Garibaldi-Mäntel von 2 — 15 <i>sp.</i> Bayerische Joppen in allen Farben von 2 — 6 <i>sp.</i> Schlafröcke dreifach wattirt und in Double von 3 — 12 <i>sp.</i> 2000 Paar Beinkleider in den ordinärsten bis zu den feinsten Stoffen von 20 <i>sp.</i> bis 6 <i>sp.</i> Westen in reichster Auswahl auffallend billig.			

!! Weihnachtsgeschenke !!

Postpapier für Damen, extrafein, in allen Qualitäten und Farben, geprägt mit Anfangsbuchstaben, Vor- und Zunamen in geschmackvollen Dessins und dazu passende Cartons in neuer eleganter Ausstattung.

Bisitenkarten in bester Ausführung und eleganten Cartons à 100 Stück von 25 Ngr. an — geprägte in dergleichen Cartons à 100 Stück 17 1/2 Ngr.

Schreibmaterialien für Comptoir-, Haus- und Schulbedarf.

!! Photographie-Albums von 7 1/2 Ngr. an !!

empfehl
Carl Schröter, Paplerhandlung u. Steindruckerei, Nicolaistr. 53.

Sehr billiger Ausverkauf

von
Laffet-Paletots, Laffet-Mäder, Sommer-, Frühjahr- und Herbst-Mantelets,
Müschfragen, Jäckchen u.,
um vor Weihnachten damit zu räumen,
bei
S. Buchold's Witwe.

Das Kleidermagazin von Christoph Becker, Schneidermeister,
Reichstraße Nr. 10, empfiehlt die größte Auswahl in Winterkleidungsstücken, als feine Ratines, Habelock, Ueberzieher und Röcke, Beinkleider zu billigsten Preisen.

Gustav Kreutzer,

Grimma'sche Straße Nr. 8,

empfiehlt sein reichsortirtes Lager

Sächsischer und Schweizer Weisswaren, Stickereien und Confections.

Als besonders beachtenswerth zu Weihnachtsgeschenken

Weisswaren:

Gardinen geflickt und brochirt in Tüll, Mull, Gaze &c.
Taschentücher franz. Batist, glatt und geflickt.
Gesichte und Volants, Röcke, Noe-Einsätze.
Mull, Tüll und Tarlatan zu Ballkleidern und abgepaßte
Ballroben.

Bettdecken, Corsets.

Crimoline neueste Façons.

Weissstickereien in allen Arten.

Feinen Stulpen in den verschiedenartigsten Gattungen.

Eisdecken und Schoner in Tüll geflickt in allen Größen.

Gänzlichliche Artikel sind neu und ist es mir möglich, noch erscheinende Neuheiten sofort bieten zu können, wie ich überhaupt bei hinreichenden Arbeitskräften im Stande bin, jeden Auftrag unter solidester Bedienung pünctlich auszuführen.

Confections:

Fisches und Berthen in den neuesten Arrangements.

Blousen in allen Arten.

Spizentücher und Beduinen.

Schleier in allen Qualitäten, Brautschleier.

Taschet-Schürzen.

Capotten neueste Façons.

Blonden- und Negligehauben weiß und bunt.

Ballkränze und Coiffuren.

Tauskleider, Schürzchen, Hüthen &c.

Schälchen in allen Farben und großer Auswahl.

Das Gold- und Silberwaaren-Lager

Petersstraße 6.

von **L. A. Gündel**

Petersstraße 6.

empfiehlt für diese Weihnachten eine reiche und geschmackvolle Auswahl und verspricht bei solider Waare die billigsten Preise.

Lager echter Wiener Meerschaum-Cigarren- u. Tabakspfeifen

einfach glatt und mit ff. Schnitzereien in sehr reicher Auswahl von 5 Ngr. an unter Garantie des sich gut Anrauchens bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Das Lager fertiger Pelzsachen

von **Theodor Pfeiffer,**

Brühl Nr. 3, Weinwandhalle,

empfiehlt sich bestens. Reparaturen schnell und gut.

Mechanische Schreibpulte.

Diese allgemein als praktisch anerkannten mechanischen Schreibpulte, welche mit leichtem Fingerdruck in jede beliebige Höhe und Schräge gestellt werden können, sind stets zu Fabrikpreisen vorräthig zu haben bei

C. Boettcher, Markt Nr. 8.

so wie in der permanenten Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5.

D. F. Stoelzel Sohn

Katharinenstraße 3.

aus Eibenstock.

Katharinenstraße 3.

Schleier, Tüll-Eisdecken, Stulpen,
Einsätze, Festons, Röcke,
alle Arten Stickereien und echte Spitzen.
— Fabrikpreise. —

31 Grimm. Str. 31. **Ernst Schneidenbach,** 31 Grimm. Str. 31.

Tapezierer,
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Holstermoules, als Sopha's, Canapen, Ottomanen &c., sehr bequeme
Lehnstühle, Ruheliegen, Fußbänke, Stahlfeder-, Korb-, Seegras- und Strohmatten nebst sein
polirten und lackirten Bettstellen, hell und dunkel. Alle andern Tapeziererarbeiten werden pünctlich besorgt. Stickereien
für alle in mein Fach einschlagende Gegenstände werden geschmackvoll und pünctlich verarbeitet.
Ernst Schneidenbach, Tapezierer, Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof querdor 2. Etage.

Eisschränke

empfiehlt in allen Größen und bittet werthe Aufträge zum bevorstehenden Feste möglichst bald zu ertheilen

Emil Stuck, Georgenstraße Nr. 24.

Schleier

in Gaze u. Tüll von 8 1/2 bis 3 1/2
so wie Tülls façonnés zu Fisches
und Schleieren empfohlen

Geschwister Brück,
Neumarkt 24, vis à vis dem Marstall.

Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlen eine große Auswahl Garnituren in den neuesten Façons, desgleichen Vertikow's, Herren- und Damenschreibtische, sehr elegante Buffets, überhaupt viele zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände.

Crinolins von Thomson & Comp.

von 13 π an das Stück bis zu den feinsten, **Woireröcke** jeder Art, **Watröcke**, **Blüschkragen**, **Nipsröcke** mit und ohne Ranten, **Stoff-Jacken** in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt **Salzgäßchen Nr. 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

Werkzeugchatoullen

als passendstes Weihnachts-Geschenk für Erwachsene wie auch für Knaben empfiehlt in großer Auswahl **Eduard Goedel, Petersstraße Nr. 48.**

Schlipse u. Cravatten in allen u. neuesten Façons

empfehlen in größter Auswahl und zu bekannt billigsten Preisen die **Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2. Handschuhe in Glasé und Buckskin ebendasselbst.**

F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstr. 42,

empfehlen **Cylinderbureau** mit Aufsatz in **Rußbaum** und **Mahagoni**. Die **kl. französischen Sopha's** nebst **Lehnstühlen** sind vorrätzig.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehlen **Ballkränze**, **Diadems**, **Hauben**, **Coiffüren** und **Vasen-Bouquets** in allen Größen

Seiberlich & Besser,

Grimma'sche Straße Nr. 27, Eingang Nicolaisstraße Nr. 1 (1. Etage).

Del Tuch

zu **Unterlagen** für **Kranke** und **Kinder**, ganz **wasserdicht**, $\frac{3}{4}$ breit, die **Elle 11 Ngr.**, was jedem andern **Fabrikat** in **Dauerhaftigkeit** und **Billigkeit** weit vorzuziehen ist und **nur allein** echt zu haben bei **Salzgäßchen Nr. 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

Feine Porzellan-Waaren,

passend zu **Weihnachtsgeschenken**, werden zu **Fabrikpreisen** verkauft **Neumarkt 41, gr. Feuerkugel 2. Et.**

G. Mahn,

Reichstraße Nr. 55, Selters Hof, hält **Hauptlager** sämtlicher **Fabrikate von Heber und Co. in Chemnitz**, ist in Folge **Speeserverminderung** auch im **Stand**, **billigere Preise** als früher zu stellen und empfiehlt: **Vasen**, **Figuren**, **Sachen für Garten-Decoration**, **Bau-Ornamente**, **Mosaik-Fußbodenplatten** etc. in großer Auswahl.

NB. **Briefe**, **Gelder** und sonstige **Aufträge** für **Heber & Co.** nimmt an und **Rechnungen**, das **frühere hiesige Geschäft** derselben betreffend, **bezahlt d. D.**

Kleider, Sammet, Sut,

Meubles-, **Billard**-, **Leppich**-, **Kopf**-, **Taschen**-, **Kamm**-, **Zahn**- und **Nagelbürsten**, **Federwedel**, **Rasierpinsel**, **Räume**, **Taschen**-, **Hand**- u. **Toilettenspiegel** etc. empfiehlt **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**



J. G. Albrecht, Uhrmacher,

Grimm. Steinweg 50, empfiehlt sein aufs **Beste assortirtes Lager** aller **Arten Uhren** und **verspricht** bei **sicherer Garantie** die **billigste**, aber **beste Preise**.



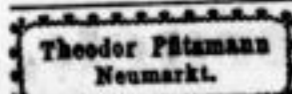
Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem neuen **Geschäfts-Local**

ein **Lager fertiger Herren-Garderobe** stets **vorrätzig** halte, die **Bestellungen** erleiden dadurch **keine Störung**.

Gleichzeitig mache ich auf **billige Herren-Artikel** zu **Weihnachtsgeschenken** aufmerksam.

Robert von Assel,

Petersstraße Nr. 28, 2. Etage, vis à vis der **Peterskirche**.



Bürsten aller Art,

als: **Kopf**-, **Kleider**-, **Hut**-, **Tafel**-, **Meubles**-, **Sammet**-, **Taschen**-, **Hand**-, **Nagel**-, **Kamm**- u. **Zahnbürsten**.

Ein- & Verkauf

von **Uhren,**

Gold- und **Silberwaaren**

bei

C. Ferdinand Schultze,

jetzt **Brühl Nr. 59,**

vis à vis der Nicolaisstraße.

Dasselbst werden **ff. Patent-Uhrgläser à 5 π** aufgesetzt.

Handschuhe! Handschuhe!

Glasé- und **Wachleder-Handschuhe** empfiehlt in **reicher Auswahl**, so wie eine **kleine Partie dänische Handschuhe** zu den **billigsten Preisen** von **7 $\frac{1}{2}$ Ngr.** an für **Herren**, **Damen** u. **Kinder** **Ferd. Müller, Handschuhfabrikant, Brühl Nr. 23, neben der guten Quelle.**

Damen-Filzhüte

empfehlen in **feinster Qualität** zu **außergewöhnlich billigen Preisen** **Ferd. Müller, Brühl Nr. 23, neben der guten Quelle.**



Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt hiermit eine **große Auswahl** echt **Pariser achromatischer doppelter Operngläser** zu folgenden **beispiellos billigen Preisen**: **schwarze** zu **3 $\frac{1}{2}$ π** u. **4 π** , **weiße Elfenbein** **4 $\frac{1}{2}$ π** u. **5 $\frac{1}{2}$ π** das **optische Institut von Julius Sabenicht, Schloßgasse Nr. 7.**

Woll- u. Baumwoll-Watten

in für **jeden Bedarf** geeigneten **Sortimenten renommirtester Qualität**, **gekämmte Baumwolle** und **Sichtwatte** empfiehlt im **Duzend** und **einzelu** zu **billigst gestellten Preisen**

die **Fabrik von Trümper u. Rauch,**

Brühl Nr. 82, grüne Tanne.

Holz- und Blechspielwaaren

ff. u. ordinäre von einer **auswärtigen Fabrik** werden **billigst** verkauft **Markt 17, Königshaus** bei **Aug. Große.**

Zithern.

Eine große Auswahl von Zithern, worunter auch Eleganzithern, ausgezeichnet gute Zithersaiten und sonstiges Zubehör empfiehlt
H. Oertel, Instrumenten- und Saitenhandlung,
 Neumarkt Nr. 35.

Puppenköpfe, Puppenleiber

in jeder Qualität und Größe empfiehlt
F. W. Römer, Neumarkt.

Schleier

empfehlen in größter Auswahl zu anerkannt billigen Preisen
Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
 (Engel-Apothek.)

Knöpfe

in größter Auswahl zu Mänteln und Kleidern empfiehlt zu be-
 sonder billigen Preisen
Thomasgäßchen Nr. 9. **Rudolph Ebert.**

Perlen

in reichhaltigster Farbauswahl, so wie Stahl-, Gold-,
 Silber- u. böhmische Perlen empfiehlt zu billigen Preisen
Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

An Wiederverkäufer.

Eine Partie Kinderspielzeug, worunter Kochherde u. Blechzeug, ist
 im Ganzen billig zu verkaufen. Näheres Katharinenstr. 2 im Schirmgew.

Amerikanische flüssige Wachs,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten
 Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 π und 4 π
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Feinste Wachsstöcke,

gelb, weiß, bunt, Wachs-Baumlichter, vorzüglich im Brennen,
 in allen Größen offeriren billigst

L. Eltz & Co., Bühnen 3.

**Brillant Petroleum,
Prima Solaröl**

empfehlen in feinsten Qualität in Gebinden, Ballons und ausge-
 wogen noch zu billigen Preisen
Carl Welso, Eckhaus der Schützen- u. Querstr.

Zu verkaufen ist ein zum Betriebe verschiedener Gewerbe
 geeignetes kleines Haus mit Garten in der Dresdner Vorstadt
 unter billigen Bedingungen durch
Adv. Dräger, Katharinenstraße Nr. 2.

Bauplätze.

Einige vorzügliche an der Lauchaer resp. Mittelstraße ge-
 legene Bauplätze sind billig zu verkaufen durch
Adv. Julius Tieg, Hainstr. 32.

Wiesen-Verkauf.

Eine der schönsten Wiesen in Mückern, $6\frac{1}{2}$ Acker
 haltend, ist zu verkaufen.
 Näheres Mückern Gut Nr. 3.

Ein sonnig gelegener Garten in der westlichen Vorstadt nahe
 an der Promenade, circa 1100 \square Ellen enthaltend, ist unter gün-
 stigen Bedingungen als Bauplatz zu verkaufen.
Adv. Liebker, Brühl 58.

Vorteilhafter Geschäftskauf.

Ein sehr gut rentables Eisen-, Ofen-, Holz- und
 Materialwaaren-Geschäft — Umsatz 20,000 π —
 nebst schönem großen Hausgrundstück ist wegen
 Todesfall für den sehr billigen Preis von nur
 7000 π zu verkaufen. Näheres durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein gut angebrachtes Victualien-Geschäft mit Restauration
 ist billig baldmöglichst zu verkaufen.
 Adressen unter N. N. # 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein altes werthvolles Oelgemälde ist billig zu verkaufen
 Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Pianino's, Piano's u. Flügel

in reicher Auswahl, vorzüglich in Ton und Bauart, verkaufen
 sehr preiswerth unter Garantie
Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Ein Concertflügel neuester Construction, sehr wenig ge-
 braucht, ist wegen Abreise außerordentlich billig zu verkaufen
 Eiserstraße Nr. 15 parterre rechts.

Ein sehr schönes tafelf. Pianoforte mit Platte steht außerst
 billig zum Verkauf Reichstraße Nr. 9, 1. Etage links.

Ein fast neues tafelf. Pianoforte mit engl. Mechanik, sehr schön
 im Ton und sehr solider Bauart, steht Verhältnisse halber für
 billigen Preis zum Verkauf gr. Windmühlenstr. 33, 1. 2. Etage.

Ein feines Pianino in Jacaranda mit wundervollem Ton und
 elastischer Spielart steht Verhältnisse halber billig zum Verkauf bei
S. Nabe, Eiserstraße Nr. 30, 2 $\frac{1}{2}$ Treppen.

Pianino's, Flügel u. Tafelformen, sehr elegant u. von
 schönem Ton u. leichter Spielart, dgl. auch ge-
 brauchte, sind unter 3jähr. Garantie sehr preiswürdig zu verkaufen bei
C. E. Schumann, Grimm. Steinw. 61 im Hofe vis à vis der Post.

Zu verkaufen ist billig ein neues gutes Piano
 große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Pianino's und tafelf. Pianoforte, neue und ge-
 brauchte, verkauft billig unter Garantie
W. Sprössel, kl. Fleischerg. 24, 3 Tr.

1 gr. Concertflügel, stark im Ton, $6\frac{3}{4}$ Oct., wird verl.
 (wegen Mangel an Platz höchst preiswürdig), gegen würde
 dagegen ein Pianoforte oder Pianino angenommen
Schuhmachergäßchen Nr. 10, 2. Etage.

1 Secretair, 1 Chiffonnière, 1 Sopha, 6 Stühle und Tisch sind
 zu verkaufen Schuhmachergäßchen Nr. 10, 2 Tr.

Einige gebrauchte Sopha's, Secretaire, 1-Bücherschrank
 und dergleichen zu verkaufen Reichstraße Nr. 36.

Billig zu verkaufen ist ein Mahagoni-Pfeilerspiegel mit Consol,
 ein Ofen, passend in ein Arbeitslocal, Wiesenstraße Nr. 15, 3 Tr.

Fortzugshalber sind nachstehende Gegenstände durch den
 Hausmann Süße, Marienstraße Nr. 18, zu verkaufen: 2 einthür.
 gute Kleiderschränke, 6 div. Tische, 1 Sopha, 2 Fensterbänke, ein
 großes Brühfaß mit eisernen Reifen, 1 kupferner Kessel, 12 Wasser-
 eimer haltend, 2 Doppelfenster, 1 Plättbret, 4 Rollen, 2 Unter-
 fasser, 1 Gummibaum.

Neue u. gebrauchte Meubles, Sopha's, große u. kleine Kleider-,
 Küchen-, Geschir- u. Büffetschränke, braunpolirter Eschschrank, Se-
 cretairs, Bureau, weißlad. u. polirte Rohrstühle, Schlafstühle ver-
 kauft Meubnit, Gemeindegasse 288. **F. Prad.**

Zu verkaufen mehrere gut gearbeitete Sopha's, worunter ein
 2stüdiges von Ledertuch, Bettstellen u. Schloßgasse 10, Stadt Wien.

Federbetten sind noch einige Gebett billig zu verkaufen
 Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Strohmatragen à $1\frac{1}{2}$ π verkauft Ernst Schneiden-
 bach, Tapezierer, Grimma'sche Straße 31, Hof quervor 2. Et.

Zu verkaufen ist eine Kirche mit allem innern Zubehör und
 eine Puppenstube mit Meublement Thomaskirchhof 16, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht eine ganz neue Waschwanne
 Neumarkt Nr. 24.

Alte Fenster,

Höhe 4 Ellen 8 Zoll, Breite 1 Elle 22 Zoll, sind
 4 bis 5 Stück zu verkaufen Petersstraße Nr. 6 im
 Gewölbe.

Ein großer Kanonenofen, passend für Restaurationen, 2 drei-
 armige Gasleuchter sind zu verkaufen Hotel de Baviere.

Zu verkaufen Balken und Säulen, Fenster,
 Feuerholz in Klafter u. s. w.
Kupfers Kaffeegarten.

Verkauf. 1 Paar ungarische Rutschgeschirre, wie neu, Be-
 schläge Messing mit langen Nieten-Behängen, höchst elegant,
 desgleichen ein Paar englische Kummetschirre sollen billig
 verkauft werden Petersstraße Nr. 20 parterre.

„Wagen.“

Ein leichtes 2stüdiges Coupé (neu) nebst einer neuen 4stüdigem,
 ganz verdecktem Victoria-Chaise stehen billig zum Verkauf.
 Sidonienstraße 25, Stellmachermeister Röhler.

Desgleichen ein elegantes Whisky.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
 Thonbergstraßenhäuser Nr. 22.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 340.]

6. December 1865.

Lager vorzüglicher Liqueure

aus der Fabrik von Carl Chrysellus hier.

Feine Damen-Liqueure:

Ananas
Chocolat.
Erdbeer.
Maraschino.
Nelken.
Parfait d'Amour.
Persico.
Batavia Kirsch.
do. Himbeer.
Weisse Rosen.
Vanille.

Kräftigere Liqueure:

Anis.
Café.
Calmus.
Citronen.
Curassau.
Goldwasser.
Kümmel.
Pfeffermünze.
Wachholder.
Zimmet.

Magenstärkende Liqueure:

Pommeransen grün, aus frischen
grünen Pommeransen-
Früchten.
Pommeransen braun.
Englisch Bitter.
Magentropfen.
Bitter Magen-Elixir.
Ingber.

Prämiirt bei der diesjährigen Industrie-Ausstellung in Wersburg mit dem I. Preise, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Oscar Jessitzer,

Gde der Dresdner Straße, vis à vis der Post.

Vollständig assortirtes
Lager

Hülsenfrüchte.

Ergiebigkeit u. Wohlge-
schmack unübertrefflich.

Linse
große mähr.
gelesen
Kanne 35 &

Linse
große mähr.
Etr. 6²/₃ &
Kanne 32 &

Linse
mittl. böhm.
Etr. 5¹/₂ &
Mehle 21 &
Kanne 28 &

Erbsen
Stoderaner
Etr. 4²/₆ &
Mehle 17 &
Kanne 25 &

Erbsen
II gelbe
Etr. 4 &
Mehle 14¹/₂ &
Kanne 22 &

Erbsen
geschälte
Etr. 5¹/₆ &
Mehle 18 &
Kanne 28 &

Erbsen
grüne
Etr. 4⁵/₆ &
Mehle 16¹/₂ &
Kanne 25 &

Bohnen
Etr. 5¹/₆ &
Mehle 17¹/₂ &
Kanne 28 &

gegenwärtig recht billig und gut
Etr. 8¹/₂ & ¹/₁₀ Etr. 13 &
Kanne 20 &

Pflaumen
ohne Kerne
bei 10 Pfd. à Pfd. 47 &
1 Pfd. 50 &

Pflaumen
franz. Kathar.
in Kisten
à Pfd. 8¹/₂ &
ausgew. à Pfd. 10 &

ferner:

Pflaumen
türk. prima
Etr. 8¹/₂ &
¹/₁₀ Etr. 27 &
1 Pfd. 30 &

Pflaumen
große türk.
à Pfd. 4 &
bei 10 Pfd. 38 &

Katharinenstraße
Nr. 24.

J. G. Giltzner,

Weststraße
Nr. 49.

Bier-Niederlage

von
Gustav Kell, Sainstraße 2 u. kleine Fleischergasse 28,

empfehlen ihre Biere einem geehrten Publicum aufs angelegentlichste und liefert dieselben frei ins Haus

Bayerisch

¹²/₁ Fl. 1 & 5 &
²⁰/₂ " 1 " -

Böhmisch

¹²/₁ Fl. 1 & 5 &
²⁰/₂ " 1 " -

Waldschlößchen

¹²/₁ Fl. 1 & -
²⁰/₂ " " 26 &

Lagerbier

¹²/₁ Fl. 24 &

Dampfmühle Neuschönfeld

empfehlen

alle Sorten feine Weizenmehle zur bevorstehenden Weihnachtszeit.

Stollenmehle

vom feinsten alten Weizen gemahlen,

als: extra superfeln No. 000.
superfeln No. 00.
fein No. 0.

empfehlen zum Stollenbacken als etwas Vorzügliches bei billigen Preisen

die Administration der Angermühle.

Holsteiner u. Whitstaber Austern,

geräucherter Rhein- u. Weser-Lachs, neuen Ausrach. Caviar, neue Straß. Gänseleber, Wachtel- u. Rebhuhn-Pasteten in Terrinen von Hummel, Bomm. Gänsebrüste u. Preßgänse, franz. Trüffel in Gläsern, geschnitten u. frisch, Morcheln, trockne Champignons, russ. Schoten, ital. Maronen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Rheinische Wallnüsse, Münchener Schmelzbutten,

türkische und franz. Pflaumen, Messinac Citronen und Apfelsinen, Anacmandeln, Traubenrosinen, ital. Haselnüsse, Kranz- und Tafelsteigen, fränkische Bräuelen, russische Zuckererbsen, rheinl. grüne Kerne

im Ganzen und Einzelnen bei Theod. Held, Petersstraße 19.

Echt Teltower Rübchen

empfiehlt August Volgt im Durchgang des Rathhauses.

Prima Rhein. Wallnüsse,


lufttrockne, à 6 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ pro Do. Centner offerirt
Emil Leising, Gerberstraße Nr. 5.

Nennaugen,

geröstet, in Fäßchen à 1 und 2 Schock das Schock mit 2 u. 3 $\frac{1}{2}$ bei 12 Schock 2 $\frac{1}{2}$ Rabatt, sind stets zu haben in der Handlung bei J. C. Groß in Danzig, Pfefferstadt Nr. 17. Briefe werden franco erbeten. Betrag gegen Nachnahme.

Frische Schellfische.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

 Ganz große frische Schellfische bei
Theodor Schwennicke.

Frischer Schellfisch,

frischer Lachs, Forellen, Mal und Secht ist angekommen und empfiehlt
Gustav Händel jun., Fischhändler, Wasserfront Nr. 8.

Frische Schellfische

sind wieder angekommen bei
W. Schröter, Fischhändler, Reichels Garten alter Amtshof.

Grüne Salzbohnen, täglich frisch geräucherter Heringe empfiehlt F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 20.

Bohnen Linsen Erbsen Hirse

à Kanne 22 $\frac{1}{2}$ 30 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$
sehr gut kochend, prima Weizenmehl à Meye 12 $\frac{1}{2}$
empfiehlt das Producten-Geschäft Reichstraße 10, Hausstand links.
J. Capretz.

Prima Schmelzbutten

in Kübeln von 50 bis 170 Pfund, pr. Ctr. 28 $\frac{1}{2}$ Cassé, empfiehlt
Franz Rothe, Neulirchhof 12/13.

Mitttergutbutten die Woche dreimal frisch empfiehlt
J. G. Erfurth, Petersstraße 41, Hofmanns Hof.

Bestes Bitter-Bier

von vorzüglicher Güte liefert in Gebinden zum Braupreis, in Flaschen $\frac{12}{1}$ 1 $\frac{1}{2}$ frei ins Haus
Ferd. Falke, Thomaskirchhof Nr. 7.

Ein gut gehaltenes Pianoforte wird zu kaufen gesucht. Offerten bittet man abzugeben Stadt Gotha (große Fleischergasse), 3 Treppen bei Herrn Schneidermeister Jacobi.

Getragene Herren- und Frauenkleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk kauft stets Witwe Rothe, Rathausstraße 27, Gewölbe.

** Getragene Kleider u. s. w. kauft zum höchsten Preis
W. Breitschädel, Burgstraße 26, 3 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird ein Glaskasten, $\frac{1}{2}$ Elle tief, $2\frac{1}{2}$ Elle hoch, 21 Zoll breit, bei Emil Rohr, 55 Grimma'scher Stadtweg.

Ein kleiner Hund,

gut dressirt, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter v. P. in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein vierstücker Fensterwagen und Tafelstühle. Adressen bittet man niederzulegen in der Buchhandlung von Otto Klemm.

Wo bekommt man Eselmilch zu kaufen? Adressen werden Querstraße Nr. 16, 2. Etage erbeten.

B i t t e .

Ein gänzlich mittelloser Student bittet einen hochherzigen Herrn oder Dame um ein Darlehn von 60 $\frac{1}{2}$, die er zur Absolvierung seines Examens nöthig hat. Die gewissenhafteste Abzahlung derselben nach Ostern l. J. würde dessen erste Sorge sein. Etwaige hierzu Geneigte bittet derselbe, ihre werthen Adressen sub W. Z. in der Exped. d. Bl. niederlegen zu wollen.

Darlehn - Gesuch.

Ein junger rechtlicher Mann sucht auf $\frac{1}{4}$ Jahr ein Darlehn von 150 $\frac{1}{2}$. Für die Sicherheit des Darlehens können in jeder Weise Garantien gegeben werden und eine Verzinsung zu 6—10% wird gern und bereitwilligst gewährt. Gefällige Adressen unter W. S. $\frac{1}{2}$ 150. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

150 Thlr. werden gegen Sicherheit und gute Zinsen auf ein Jahr zu leihen gesucht. Monatlich sollen 15 Thlr. zurückgezahlt werden. Die Zinsen sind bei Uebergabe des Geldes gleich abzuziehen. Gefällige Offerten unter der Chiffre R. L. $\frac{1}{2}$ 2. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

600 $\frac{1}{2}$ werden gegen Hypothek an einem hiesigen Hausgrundstück und gegen Verzinsung zu 5% ge-
sucht durch
Adv. Coruzzi,
Gaimstraße 29.

Sollte eine ältere alleinstehende Person, welche ein kleines Capital besitzt u. sich dafür versorgt zu sehen wünscht, gesonnen sein, sich einer Familie anzuschließen oder zur eigenen Selbstständigkeit sich eine gute lebenslängliche Rente zu verschaffen, so könnte Solche in einer schlichten aber braven Familie, welche im Begriffe steht, sich selbstständig anzukaufen, Aufnahme finden. Hierauf bezügliche Adressen mit K. Z. 2 bezeichnet werden durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ältern, welche gesonnen sind ihr Kind in die Ziehe zu geben, findet gute Aufnahme und Wartung
Ulrichsgasse Nr. 19, 1 Treppe.

Ein Ziehkind wird gesucht zum Stillen, Preis 28 $\frac{1}{2}$, Plagwitz, Korbstraße, Kleins Haus parterre.

Gesucht wird ein Ziehkind
Neudnitz, Seitengasse Nr. 106 parterre.

Ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-Geschäft sucht zum baldigen Antritt einen routinirten Reisenden für die Provinz Sachsen und Thüringen. Adressen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises werden durch die Expedition d. Bl. unter Chiffre M. B. erbeten.

Ein Manufacturist, der mit der Transito-Expedition vertraut ist, findet unter günstigen Bedingungen dauernde Stellung. Offerten nimmt entgegen Moritz Wersfeld, Brühl Nr. 71.

Einen bereits geübten Schreiber sucht
Adv. Pohlenz, Brühl Nr. 73.

Ein tüchtiger cautionsfähiger Deconom zur selbstständigen Bewirtschaftung eines Gutes bei Görlitz und eine Wirthschafterin werden verlangt zum sofortigen Antritt.
Wahlungen bei Herrn Peisach Amboß, Querstraße 18 in Leipzig.

Grüße Maschinengießer finden dauernde Condition bei Trowitzsch & Sohn in Berlin.

Gesucht wird ein Tischlergeselle
alter Amtshof Nr. 11.

Zum Colportiren eines Artikels wird ein Mann gesucht.
Offerten sub J. A. poste restante franco.

Ein zuverlässiger Knecht, der in schwerem wie in leichtem Fuhrwerk gut zu fahren versteht und sich durch günstige Zeugnisse ausweisen kann, wird für jetzt oder auch für später gesucht.
Zu melden Eisenbahnstraße Nr. 9.

Einen Schleifknecht sucht
Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Gesucht

wird ein tüchtiger Zimmerkellner zum 15. December in Stadt Berlin, Chemnitz.
G. Horn.

Gesucht wird zum 15. ds. ein gewandter junger Kellner
Petersstraße Nr. 14.

Se
wirthf
G
G
melde
G
such
G
No
vorst
Z
Z
welch
zwise
G
mäd
G
Bud
Arb
G
Di
Nu
G
mä
G
Di
Z
fö
ch
au
m
da
G
G
G

Gesucht wird ein reinlicher Kellnerbursche
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Gesucht wird ein gewandter Hausbursche für eine Schenk-
wirthschaft. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Ein Bursche findet Beschäftigung
Schrötergäßchen Nr. 1.

Gesucht wird ein Laufbursche, doch wollen sich nur solche
melden, die gute Atteste aufweisen können.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ein Laufbursche mit guten Zeugnissen wird ge-
sucht Johannisgasse 6-8 im Hofe links.

Eine geübte Person wird zum Friseur gewünscht
Lanchar Straße Nr. 25, 2 Treppen.

Nach auswärts wird ein Mädchen gesucht, das der Küche allein
vorstehen kann, aber auch Hausarbeit übernimmt.
Zu melden Köpplach Nr. 11, I.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentl. Mädchen gesucht,
welches gut kochen und womöglich platten kann. Zu erfragen
zwischen 1/2 und 1/3 Uhr Katharinenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. December ein Dienst-
mädchen Reichstraße Nr. 11, 3. Etage vorn heraus.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, kann sich mit
Buch zum sofortigen Antritt in guten Dienst melden
Schloßgasse Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird den 1. Januar ein Mädchen zur häuslichen
Arbeit Marienstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht von Neujahr ab ein ordentliches ehrliches
Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Nur gut Empfohlene wollen sich melden Eiserstr. 29, I. r

Gesucht wird zum 15. December ein ordentliches Dienst-
mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden
Kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht werden zum 1. Januar 1865 zwei reinliche fleißige
Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Mädchen, welche längere
Zeit bei einer Herrschaft gebient und gute Atteste aufweisen
können, wollen sich mit Buch melden Gerberstraße Nr. 38 part.

Gesucht wird zum 1. Januar ein kräftiges ordentliches Mäd-
chen für Küche und häusliche Arbeit, und eine für Kinder nicht
allzu jung.
Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Stuben-
mädchen, das jedoch auch in der Küche nicht ganz unerfahren sein
darf. Näheres im deutschen Haus.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche
Arbeit. Mit Buch zu melden Quersstraße Nr. 33, 2. Etage.

Zum 1. Januar wird eine tüchtige Kindermahne, die längere
Zeit als solche fungirte, gesucht.
Mit Buch zu melden Plagwitzer Straße Nr. 1 parterre.

Verlangt wird ein Mädchen für häusliche Arbeit und die Liebe
zu Kindern hat Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein streng solides Mädchen für 1 Kind und häusliche Arbeit
wird sofort gesucht
Nicolaitirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen für Alles wird sogleich oder
d. 15. Dec. gesucht. Mit Buch Centralstr. 3, III. links zu melden.

Gesucht wird sofort auf einige Stunden des Tages ein orden-
liches Mädchen zur Aufsicht Eiserstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Eine Amme, die womöglich bereits einige Monate gefüllt hat,
kann sich melden bei Dr. Werner, Neumarkt Nr. 4.

Reise-Stelle

oder Stellung am Lager sucht ein solider u. thät-
iger junger Reisender, mit der Manufacturbranche
vertraut, in einem renommirten Hause dieser oder
ähnlicher Branche. Beste Zeugnisse u. Referenzen
stehen ihm zur Seite. Geneigte Offerten werden
sub L. G. 20 durch die Expedition dieses Blattes
erbeten.

Ein geübter Buchhalter und Correspondent, auch gewandt zum
Reisen, dem feinste Referenzen zur Seite stehen, sucht Engagement.
Geneigte Offerten sub No. 70. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, Comptoirist, sucht per 1. Jan. 1865
Engagement.
Geneigte Offerten werden unter Chiffre M. P. II 6 poste
restante Halle a/S. höflichst erbeten.

Gesuch!

Ein junger Mann, welcher längere Zeit in einer größeren
Tuchfabrik thätig war und gründliche Waarenkenntnisse besitzt, sucht
eine seinen Kenntnissen entsprechende Stelle.

Gütige Anerbietungen nimmt die Expedition d. Blattes unter
der Bezeichnung W. B. II 2 entgegen.

Ein junger Lithograph sucht unter annehmbaren Bedingungen
Engagement für Schrift- und Zeichensach. Offerten freundlichst
sub S. Z. II 12 poste restante.

Gesuch.

Ein junger Mensch, Tischler (militärfrei), sucht baldigst passende
Stellung. Werthevolle Adressen bittet man abzugeben Windmühlen-
straße Nr. 15, im Hofe 2 Treppen bei Madam Fähler unter C B.

Ein Tischler, welcher im Bauanschlagen gut bewandert ist, sucht
Arbeit. Adressen Petersstraße Nr. 15 rechts 3 Treppen rechts.

Ein tüchtiger Weubelpoltrier sucht Arbeit in Familien.
Adressen Petersstraße Nr. 15 rechts 3 Treppen rechts.

Ein junger unverheiratheter Mann er bietet sich als Gesellschafter
einer jungen Dame. Adressen wolle man gef. unter A. B. II
in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mensch mit guten Attesten, im Rechnen, Schreiben
und Zeichnen gut bewandert, wünscht recht baldigst Stellung.
Geneigte Adressen bittet man Brühl Nr. 54, Hof rechts zwei
Treppen niederzulegen.

Ein junger Mensch von 25 Jahren, militärfrei, ehrlich u. brav
und mit guten Attesten, aus Thüringen, sucht eine Stelle als
Bedienter oder Marthelfer. Zu erfragen Brühl 35 parterre.

Eine junge Frau in Lancha sucht noch mehr Familien-Wäsche.
Adressen bittet man Weststraße Nr. 58, 1 Tr. links niederzulegen.

Eine Dame sucht Beschäftigung in weiblichen Arbeiten für Ge-
schäfte. Gütige Offerten unter M. O. in der Buchhandlung von
Otto Klemm angenommen.

Ein solides Mädchen sucht noch einige Tage der Woche Be-
schäftigung im Nähen u. Ausbessern bei anständ. Leuten.
Gef. Adv. bittet man abzug. Neudnitz, Feldgasse 249 bei Mad. Seyffert.

Ein junges Mädchen, welches in Schneider- und Kürschner-
arbeiten bewandert ist, sucht Beschäftigung. Adressen sind im
Schuhmachergewölbe Katharinenstraße Nr. 22 niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen von 19 Jahren, aus guter Fa-
milie, das seit 2 Jahren in einem geistlichen Hause der Hausfrau
zur Seite steht, wünscht ihre jetzige Stellung mit einer ähnlichen
zu Neujahr oder später zu vertauschen, auch würde sie die Stelle
einer Verkäuferin übernehmen. Geneigte Offerten werden Moritz-
straße Nr. 13, 1 Treppe rechts unter E. Z. 100. erbeten.

Stelle = Gesuch.

Ein nicht zu junges gebildetes Mädchen aus respectabler Familie,
im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zur Stütze
der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame als Gesellschafterin
eine Stelle. Recht gern würde sie sich auch der Beaufsichtigung
kleinerer Kinder mit unterziehen. Geneigte Adressen bittet man
unter E. F. poste restante Halle einzusenden.

Ein junges sehr solides Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle
als Jungfer oder Ladenmamsell sofort oder 1. Januar. Zu er-
fragen Petersstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Eine anständige Witwe von 32 Jahren sucht eine Stelle als
Kindermahne oder dergleichen. Adressen bittet man Frankfurter
Straße Nr. 14, im Hofe 2 Treppen abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen, welches Kleider machen, Weißnähen
und platten kann, sucht den 1. Januar Dienst als Jungemagd.
Bei der Herrschaft zu erfragen Felixstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein kräftiges solides Mädchen sucht sofort einen Dienst als
Stuben- oder Kindermädchen.
Zu erfragen Nicolaitirchhof 10, früh zwischen 10-12 Uhr.

Ein anständiges Mädchen sucht Verhältniß halber einen Dienst
zum 1. Januar für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der
Herrschaft Brühl Nr. 89, 4 Treppen, Treppe B.

Ein anständiges Mädchen, welche im Nähen, Plätten, Ser-
vieren, überhaupt in allem geschickt ist und drei Jahre bei der Herr-
schaft ist, sucht 1. oder 15. Januar eine anständige Stelle als
Jungemagd.
Näheres Weststraße, kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein archaisches fleißiges Mädchen sucht 1. Januar Stelle für
Küche und Haus, kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, die das Kochen erlernt hat, sucht zum ersten
Mal eine Stelle. Geneigte Adressen abzugeben Grimma'sche Straße
Nr. 5 in der Hausflur.

Mehrere anständige Mädchen suchen Dienst für Küche und Haus, so wie Stubenmädchen und Kellnerin. Dr. Fleischerg. 25, 2 Tr.

Eine erfahrene Person, welche die besten Zeugnisse aufzuzeigen hat, empfiehlt sich geehrten Familien zum Wochenwarten Schulgasse Nr. 9.

Ein kleines Gewölbe mit Wohnung, für einen Fleischer passend, wird sofort zu miethen gesucht. Auch würde eine kleine gangbare Restauration ohne Inventar annehmbar sein. Unterhändler verbeten. Adressen beliebe man unter C. L. 1834 kleine Windmühlengasse Nr. 8 im Gewölbe niederzulegen.

Ein kleines Gewölbe oder Niederlage wird zu miethen gesucht, innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter B. G. 4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht von Oftern, nöthigenfalls von Weihnachten an ein mittleres Familienlogis von ca. 3 Stuben nebst Zubehör in der Leibnizvorstadt, Serhards Garten oder Nähe des Rosenthal's. Gef. Adressen unter Chiffre R. X. H. 55. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Logis von 50 bis 80 fl jetzt oder Neujahr, hier oder an der Stadt, durch Herzog. Agent, Neumarkt Nr. 42, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird von ein Paar jungen pünktlich zahlenden Leuten bis zum 1. Januar ein Logis zu 30—40 Thlr. Adressen bittet man Zeiger Straße bei Herrn Kaufmann Schädlich abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ohne Kinder ein Logis von Stube, Kammer und Küche. — Adressen abzugeben August Markt, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird ein Logis von ein Paar jungen kinderlosen Leuten in der innern Stadt im Preise von 80—110 fl , wünschenswerth bis 1. März beziehbar, wo nicht, bis 1. April. Adressen bittet man abzugeben Univeritätsstraße bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird ein Logis Oftern zu beziehen, Preis 60 fl . Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen bei Mad. Grabowski.

Gesucht wird ein kleines Logis pr. Neujahr 1866 von ein paar jungen Leuten. — Adressen bittet man im Färbereigeschäft Thomassgäßchen Nr. 5 abzugeben.

In Neuschönefeld wird bis zu Weihnachten noch ein Familienlogis gesucht. Adressen bei Herrn Kaufmann Hahn, Dessauer Hof hier selbst, niederzulegen.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn, der als Particulier lebt, ein Logis, bestehend aus 2 Stuben oder Stube u. Kammer in der Nähe des Neumarkts.Adr. abzug. Neumarkt 6, 3. Etage.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen zu 18—20 fl jährlich. Adresse erbittet im Productengeschäft des Hrn. Text, Barfußg.

Eine anständige pünktlich zahlende Dame sucht zum 1. Januar Stube und Kammer ohne Meubel, oder auch ein kleines Logis, parterre, 1 oder 2 Treppen. Adr. bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter K. H. 1.

Gesucht wird sofort für Mutter und Tochter eine heizbare Stube bei ordentlichen Leuten. — Adressen bittet man bei Herrn E. A. Heilmann, Promenadenstraße Nr. 9 abzugeben.

Logis-Gesuch. Ein junges solides Mädchen sucht baldigst zu beziehen eine unmeublirte Stube mit Kammer.

Oftern unter A. Z. H. 26. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Zu verpachten ist in der Vorstadt, gute Lage, ein Parterre von 8 Fenster Straßenfronte, passend zu Restauration, Destillation oder Verkaufsgeschäft, sofort oder Weihnachten. Näheres Kohlenstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Ein Gewölbe in der Hainstraße ist außer den Meffen billig zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof, Herrn Schleifereimermeister Kullmann.

Zu vermieten ist eine untere Localität in sehr günstiger Lage, passend zu einem Materialwaarengeschäft. Zu erfragen im Gutgeschäft Halle'sches Gäßchen Nr. 1.

Ein Parterre als Geschäftslocal, Buchdruckerei oder für Buchhändler passend 400 fl , ein Gewölbe, welches sich für Materialwaaren eignet 200 fl in der Nähe der Schützenstraße, in einer 2. Etage Reichstraße 2 Stuben als Comptoir passend, 1 Gewölbe für Producten oder Materialw. passend 200 fl Reichels Garten, durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Expedition zu vermieten!

Zwei Zimmer, zu einer Expedition sehr passend, in bester Lage der Stadt, sind zu vermieten durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu Oftern d. J. an der Frankfurter Straße eine 1. Etage, 2 Zimmer und Zubehör, eine dito 2. so wie sogleich oder pr. Weihnachten zu beziehen eine 2. Etage, 6 Zimmer u., nahe am Schützenhaus, sind zu vermieten durch das Localcomptoir Reichstraße Nr. 48.

Zu vermieten ist in freundlicher Lage eine 1. Etage von 6 Stuben, Salon und allem Zubehör Färberstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, Weihnachten beziehbar, Preis 60 fl . Näheres große Fleischergasse 27 parterre.

Ein Logis dritter Etage von 4 Piecen, 4 Kammern, allem Zubehör und Wasserleitung, neu hergerichtet, sofort oder später beziehbar, ist zu 150 fl zu vermieten.

Das Nähere Promenadenstraße Nr. 16 parterre.

Mehrere Familienlogis,

bestehend aus 4 heizbaren Stuben mit Zubehör, als Watercloset u. sowie Küche mit Wasserleitung und Gas, letzteres auch im Treppenhause, sind zu Weihnachten zu vermieten.

Näheres Sophienstraße Nr. 23 im Hinterhaus.

Zu Johannis 1866, nach Befinden zu Michaelis 1866 ist eine elegante, in gutem Stande befindliche Wohnung, hohes Parterre, von 1 Salon, 6 Zimmern und allem Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung, auch Garten zu vermieten. Näheres Promenadenstraße Nr. 16 parterre beim Besitzer.

Zu Oftern ist Elsterstraße Nr. 15 die Hälfte der ersten Etage rechts zu vermieten. Das Nähere das. zu erfahren.

Sogleich oder zu Weihnachten ist eine freundliche Hofwohnung, 1 Tr. hoch, zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe vorn.

Wohnungen!

Eine noble 1. Etage, 9 Piecen und Zubehör 700 fl ; eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör 220 fl ; eine desgl. mit 3 Stuben u. Zub. 140 fl ; eine große 1. Etage in vortheilhafter Lage zu 300 fl , eine desgl. 150 fl ; eine sehr schöne neu hergestellte 3. Etage mit Garten 170 fl ; so wie verschiedene andre Wohnungen in allen Stadtvierteln sind zu vermieten durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten sind zu Neujahr oder Oftern beziehbar noch einige Logis für 98—105 fl pro anno, ein Souterrain für 40 fl und ein Parterre-Logis nebst Gewölbe für einen Materialist oder auch zur Herstellung einer Bäckerei geeignet, Weststraße Nr. 35. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein freundliches Familien-Logis oder eine unmeublirte Stube mit Schlafkammer, separater Eingang und Hausschlüssel. Näheres Ritterplatz Nr. 16 parterre. (Zu Weihnachten beziehbar.)

Eine sonnige gut eingerichtete 2. Et., 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer, Keller und Gärtchen kann auf Wunsch in Kürze bezogen werden, jährl. Zins 160 fl , Wald- u. Gustav-Adolph-Strasenecke Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten und auf Verlangen sofort zu beziehen ein Logis zu 180 fl jährl. Miethzins. Näheres Rosenthalgasse 6.

Sofort oder Weihnachten beziehbar ist eine 1. Etage 160 fl u. eine 2. Etage 100 fl Schloßgasse, eine 1. Etage 100 fl an der Königsstr., eine 1. Etage 100 fl und ein hohes Parterre 175 fl an der lathol. Kirche durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten sind sogleich oder 1. Jan. 66 zwei Stuben nebst Ofen (unmeubl.) Petersstr. im gr. Reiter 2. Et. Das Nähere zu erfragen bei Hrn. Samuel Ritter oder Reichstr. 14, 3. Etage. Ebendasselbst steht ein tafelförmiges Pianoforte zum Verkauf.

Zu vermieten ist ein heizbares Zimmer mit Hausschlüssel an einen oder zwei Herren, sep. Eingang, vorn heraus, kleine Windmühlengasse Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer sogleich oder später Katharinenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn Dörrienstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist, sofort oder später zu beziehen, an einen oder 2 Herren eine schöne Stube nebst Kammer, Aussicht auf Promenade, Königsplatz Nr. 1, 4. Etage links.

Zu vermieten ist Stube und Kammer ohne Meubel mit schöner freier Aussicht Gustav-Adolph-Strasse Nr. 19, vierte Etage, Ecke der Waldstraße.

Zu vermieten sind sofort oder später 2 meubl. Zimmer an einen oder 2 Herren Leibnitzstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort ein hübsches meublirtes Stübchen an Herren Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 elegante Zimmer ohne Meubles Rosenthalgasse Nr. 5, 1. Etage links.

Zu vermieten ist zum 1. Jan. ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren Petersstr. 29, 3. Et. vorn h.

Zu vermieten 2 meubl. Stuben an 1 oder 2 Herren, auf Verlangen mit Kof, Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Für Reisende!!

Ein nettes freundliches Zimmer ist an einen Reisenden sofort und billig zu vermieten Erdmannstraße Nr. 2, 1. Etage rechts.

Ein ff. meublirtes Zimmer,

geräumig, mit zu löstendem Alkoven, bequemem Matrasen-Bett, auf Wunsch Benutzung eines Flügels, so wie ein fein meublirtes Zimmer ohne Schlafcabinet sind sofort oder per 15. d. Monats zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 6 parterre links.

Bei ein paar einzelnen Leuten ist billig zu vermieten zwei freundliche Stuben mit Kammer, unmeublirt, sofort oder später beziehbar, Floßplatz Nr. 24, Photograph Fischer.

Sargonlogis, elegant meublirt, Sonnenseite, prächtige Aussicht, gut heizbar, in einem schönen Hause, Saal- und Hausschlüssel, ist sogleich oder später zu vermieten Weststraße 45, 3. Etage rechts.

Eine größere f. meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten oder es wird auch 1 Theilnehmer dazu gesucht Körnb. Str. 1, 4. Et.

Eine heizbare meublirte Stube mit Bett und freundl. Aussicht ist sofort oder zum 1. Januar zu vermieten, nach Wunsch auch Verköstigung, Lindenstraße Nr. 1, IV. links.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten Magazingasse Nr. 17, Herrn Forbrich's Haus 3. Etage links.

Zwei junge Leute können in anständiger Familie gutes Logis und Kof für jährlich 100 fl à Person bekommen. Das Nähere Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Eine freundliche separate Kammer ist als Schlafstelle zu vermieten Glodenstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 6, 4 Tr. im Hofe links.

Offen sind in einer freundlichen heizbaren Stube zwei Schlafstellen für Mannspersonen Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen für Herren mit Kof, meßfrei, Poststraße Nr. 7, vorn heraus 2. Etage.

Offen sind in einer separaten heizbaren Stube zwei Schlafstellen Antonstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen für Herren Burgstraße 21, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen ordentlichen Herrn in einer Stube vorn heraus Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen heizb. Stube für 2 solide Herren Thalstraße Nr. 9, 4. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren kleine Windmühlenstraße 15, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen Johannisgasse Nr. 14 im Hofe links eine Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einem heizbaren Stübchen Friedrichstraße 6, 1 Treppe.

Louis Werner, Tanzlehrer. Heute Kränzchen.

Dieses den früheren Scholaren zur Nachricht. — Ende 1 Uhr.

H. Schmidt. Heute 8 Uhr Übungsstunde in Neuschönefeld (Bergschlößchen).

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon zur grünen Schenke.

Gute Quelle Karpfen polnisch empfiehlt für heute Abend bei ganz vorzüglichem böhmisch & bayr. Bier A. Grün.

O. Krahl. Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes Burgstraße Nr. 24. Täglich Ragout fin, vorzügliches Bayrisch und Lagerbier.

Auch kann ein Abend an eine geschlossene Gesellschaft abgegeben werden bei C. Well, Marienstraße Nr. 9.

Heute allgemeines Kegelschieben.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung

in der Centralhalle geöffnet täglich früh 10 bis Abends 9. Schluß 15. December.

Des Burgkellers 2r Wochenkalender.

Mittwoch Roastbeef engl. mit Madeira-Sauce.

Donnerstag Frei-Concert, Mockturtle-Suppe.

Freitag Karpfen polnisch.

Sonnabend Schweinsknöchel mit Sauerkraut oder Meerrettig und Klößen.

W. Rabenstein. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten empfiehlt heute Abend Mockturtle-Suppe u.

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend saure Rindsfaldauen, sowie jeden Abend feinste Kartoffeln in Uniform, wozu freundlichst einladet L. Stephan.

Ungarisch Goulasch (Fleisch) empfiehlt für heute Abend Louis Vöttsch, Lauchaer Straße Nr. 9. NB. Bayrisch Bier aus der Brauerei des Herrn Math. Maex in Bamberg verzapft heute das erste Faß und empfehle solches als ausgezeichnet.

Bayerische Bierstube. Mittagstisch im Abonnement.

Täglich reichhaltige Speisefarte. Heute Abend von 6 Uhr ab Hühner-Fricassé, so wie ein vorzügliches Bayerisches und Pilsener bairer empfiehlt und ladet ergebenst ein C. Raundörfer, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Saure Rindsfaldauen empfiehlt zu heute Abend

August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Bratwurst mit Sauerkraut u. Erbsen, wozu ergebenst einladet G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Münchner Bierhalle, Burgstraße Nr. 21,

empfehlte ein pikantes Glas Münchner Bayerisch zu 2 1/2 und ff. Lagerbier zu 15 S. NB. Heute Abend Schweinsknochen.

Zills Tunnel.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Franz Müller.

Kleine Funkenburg. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest bei C. Nahn im großen Blumenberg.

Heute Schlachtfest bei Hönig, Nicolaisstraße Nr. 20.

Restauration zum Weinstock, Petersstraße Nr. 4.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet NB. Abends Wurst-Bohle.

G. Schmann.

Heute Schlachtfest bei Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.

ter Voorens Restauration, Schlossgasse 3,

empfehlte zu heute Schlachtfest. Eßt Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. Scholze, Ranstädter Steinweg 13.

Die Restauration von Louis Hoffmann vis à vis dem Schützenhause

empfehlte heute Schlachtfest. Bayerisch, Lagerbier und Gose ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet G. Schreyer, Königsplatz u. Mühlg.-Ecke.

Schulze's Restauration in Neubau, Ruchengartenstraße, empfehlte heute Schweinsknochen und Klöße. NB. Bier famos.

Schweinsknochen mit Klößen empfängt heute Abend (Lagerbier schön.) Gößwein.

Restauration zur Glocke, Glockenstraße Nr. 4.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

H. F. Koch.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Ferd. Eichler, Nicolaisstraße Nr. 41.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bier vorzüglich.

Morgen Schlachtfest bei Johne im Rheinischen Hof.

schön. Es ladet freundlichst ein

Trunkel's Restauration, Sternwartenstraße 11.

Heute Abend

Schweinsknochen

mit

Klößen,

das Bier ist ganz vortrefflich

H. Trunkel.

Verloren wurde eine graue Schürze mit Lilafarb vom Gewandhaus bis zu Helm's Restauration im Schrötergäßchen. Es wird dringend gebeten, dieselbe gegen Belohnung daselbst abzug.

Verloren wurde am 2. d. M. eine schwarze Hornbrille. Der eheliche Finder wird gebeten, sie bei Herrn Hempel im Auerbach's Hof abzugeben.

Verloren wurden 3 Schlüssel an einen Faden gebunden. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Königsplatz 2, Münchner Hof.

Verloren wurde am vergang. Freitag ein paar Fingerhandschuh von Fuchs. Gegen Belohn. abzug. Grimm. Str. 37 im Gewölbe.

Verloren wurde ein Halsband mit Steuerzeichen Nr. 1169 und Namen. Gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 10, 2 Treppen bei Mad. Herzer.

Ein Wisam-Belzfragen

mit Wisam gefüllter wurde Montag Abend vom Gewandhaus durch Auerbach's Hof nach dem Thomsengäßchen bis zur Rathhofschule verloren. Es wird gebeten, denselben gegen Dank und 1 1/2 Belohnung abzugeben in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16.

Ein Kindeledertäschchen mit Taschentuch ward in der inneren Stadt verloren. Abzugeben Reichsstraße 8, I.

Gefunden wurden am Freitag Abend ein Paar Luchshandschuhe. Der sich legitimierende Eigentümer kann sie gegen Insektionsgebühren abholen Jägerhaus, Schönefeld.

Das Verbot der Weihnachtszugaben bleibt aufrecht erhalten.**Die Deputation der Vertrauensmänner.****Hôtel de Saxe.**

Heute 8 Uhr Vortrag über das Wort gewisser Leute: Trinkt ruhig nur Grog von Jamaica-Rum, Das Lumpengesindel liegt zahn und stumm, Viel Blut ist beim Schlachtfest geflossen — „Zweitausend gehetzt und erschossen!“

Beiträge zur Beschaffung des Grabsteins für das „Proletarierkind“ werden zu jeder Tageszeit angenommen im Hofe de Saxe. L. Wirkert.

G.-V. „Frohsinn“. Heute Abend 8 Uhr außerordentliche Generalversammlung im Vereinslocal. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig. D. V.

Einladung.

Der **Verband Verein zu Eutritzsch** hat beschlossen, den Geburtstag Sr. Majestät des Königs Johann den 12. d. M. auf eine solenne Weise zu feiern.

I. Durch eine öffentliche und außerordentliche Vereinsversammlung Nachmittags 3 Uhr im **Gasthose zum goldenen Helm** in Eutritzsch und

II. Durch ein gemeinschaftliches Abendessen im großen Saale ebendasselbst, welches durch Festrede über die Entwicklung der Landwirtschaft unter der Regierung Sr. Majestät des Königs Johann eingeleitet wird.

Es werden hierzu nicht nur alle Mitglieder, sondern alle Landwirthe und Freunde der Landwirtschaft ganz ergebenst eingeladen und ersucht, sich entweder durch Mitglieder einführen oder bis spätestens den Tag vor dem Feste entweder bei dem Unterzeichneten oder bei dem Gutbesitzer Herrn Gräfe in Eutritzsch anmelden zu lassen.

Wölkern, den 4. December 1865.

Bähr, Vors.

Versammlung des Vereins von Freunden der Erdkunde

Wittwoch den 13. December, Abends 7 Uhr, im Hotel de Prusse.

Tagesordnung: 1) Geschäftliches. 2) Wissenschaftliche Vorträge.

Der Vorstand.

L. Lehrer-Verein. Donnerstag den 7. Dec. 7 Uhr: a) Rechnungsablage; b) Anträge, die Bibliothek betreffend
c) Vortrag d. H. Klawell über den ersten Elementarunterricht. 6 Uhr: Ausschussung.

Euterpe-Chorverein.

Heute Nachmittag von 3-5 Uhr im Saale des Herrn **Blüthner** (Weststraße Nr. 26)

Probe für die Damen (Beethovens 9. Symphonie).

Es wird ergebenst darum ersucht, daß an dieser Probe alle Damen, welche in dem bereits nächsten Dienstag stattfindenden Concerte mitzuwirken so freundlich sein wollen, Theil nehmen.

Das Concertdirectorium.

Rich. Müller'scher Verein. Heute 7 Uhr Probe und Billetausgabe.

Deutschkatholische Gemeinde.

Ältern und Pfleger deutschkatholischer Kinder werden hiermit aufgefördert, letztere bei dem Herrn **Kobylanski**, Königsstraße Nr. 17, 3. Etage, zum Religions- und Confirmandenunterricht anzumelden.

Der Vorstand. **Anton Fischer**, Vorsitzender.

(Eingefandt.)

Auszug aus einem Briefe des Herrn Apotheker **Gustav Johann** in Bielitz an Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Bielitz (öferr. Schlessen.)

Bezüglich der Heilkraft Ihres Fabrikates berufe ich mich nicht allein auf die günstige Aussage meiner P. T. Kunden, sondern auch Aerzte unserer Stadt, welche Ihnen weisen

Brust-Syrup*)

in mehreren Fällen angewendet, so wie der erzherzogl. Districts-arzt **Dr. Lang**, ein in unserer Gegend gut renommirter Mediciner, geben Ihrem Fabrikate die lobendste Anerkennung.

Hochachtungsvoll empfohlen

Gustav Johann,

bürgerl. Apotheker und beeideter Chemiker und
Schatzmeister des K. K. Bezirksamtes zu Bielitz
in K. K. öferr. Schlessen.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.
O. Jesnitzner, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bahngewölbe Nr. 12.

Für Weihnachten.

Bei meinen vielfachen Einkäufen im Buchhandel fand ich unter mancherlei anderen Werken die drei sogleich durch ihre vortheilhafte äußere Eleganz ins Auge fallenden Bücher der Frau **Julie Bürow**, nämlich:

- 1) **Herzensworte**, eine Mitgabe auf dem Lebenswege
- 2) **Blumen und Früchte deutscher Dichtung**, und
- 3) **Denksprüche für das weibliche Leben**.

Um nun zu sehen, ob auch der Kern mit der Schale in gleicher guter Harmonie stehe, kam ich nach eingehender Durchsicht zu der Ueberzeugung, daß die drei Werke das gute Renommée, das sie seit Jahren besitzen, in vollem Maße auch verdienen. Den Vätern und Müttern, denen es eine freudige Pflicht ist, in den Gemüthern ihrer Töchter Herzensreinheit, Seelenadel und kindliches, weibliches Wesen zu erhalten und zu befördern, denen kann ich vorstehende Bücher nicht genug als eine würdige Festgabe für den Weihnachtstisch empfehlen. Der Preis von 1 Thlr. 15 Sgr. ist durch die brillante Ausstattung des Prachtbandes gerechtfertigt.

R. E. Mertens, Lehrer.

In allen Buchhandlungen zu haben.

Es gratulirt dem Fräulein **Emilie Schramm** zu ihrem heutigen **Wiegenfeste** von ganzem Herzen Deine alte Liebe **G. C.**

Es gratulirt dem Frä. **Elise Schramm** zu ihrem 21. **Wiegenfeste** und wünscht daß zwei liebende Herzen bald wieder einig werden.
Ein Freund **G. R.**

Es gratulirt dem Fräulein **Emilie Schramm** zu ihrem 21. **Wiegenfeste** und wünscht ihr, daß sie nächstes Jahr denselben Tag mit ihrem **Emil** vorm **Traualtar** steht. Hoch liebe das liebende Paar. Zur Erinnerung an ihre Freunde **H. W. L.**
Hurrah, die Töpschen schmecken gut.

Humor.

Heute Club im neuen Local:
Drechsler's Restauration **Emilien-**
strasse No. 2. Anfang 8 Uhr.

Männer-Gesangverein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Local **Reiße**. Conferenz der **Lieder-Commission**, Studien zum **Stiftungsfest**.

Der Vorstand.

M. K. Heute Abend **Hotel de Vologne**.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Gustav Hertwig,
Anna Hertwig, geb. **Müller**.

Großschlocher.

Leipzig.

Gestern Abend 8 $\frac{1}{4}$ Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.
Leipzig 5. Decbr. 1865.

Gustav Goedecke u. Frau.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ist unsere herzensgute und brave Mutter und Großmutter, **Friederike** verw. **Sensal Obermann**, geb. **Schmidt**, im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen.
Leipzig den 5. Dec. 1865. **Die Hinterlassenen**.

Heute Mittag 1 $\frac{1}{4}$ Uhr starb unsere kleine **Jenny** im Alter von 1 $\frac{1}{2}$ Jahren und folgte ihrem am 2. vor. Mon. vorangegangenen Vater in die Ewigkeit nach.
Um stilles Beileid bittet

Caroline verw. **Markert**
nebst Familie.

Heute früh 1 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied ruhig und sanft unser guter lebensfroher **Gustav** im Alter von 7 $\frac{1}{4}$ Jahren.
Dieses zeigen tiefbeträbt lieben Freunden und Verwandten mit der Bitte um stilles Beileid an
Leipzig, am 5. December 1865.

Die trauernden Ältern
Aug. Wolff
Pauline Wolff geb. **Lorenz**.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode unsers geliebten Vaters sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Gohlis und Leipzig, den 5. December 1865.

Die Familie Scholber.

Von der Beerdigung meines Sohnes Ernst zurückgekehrt fühle ich mich im Herzen gedrungen zunächst dessen hochgeehrten Herrn Vorgesetzten und Collegen für deren zahlreiche Theilnahme an der

Begleitung nach dem Friedhofe so wie für den von denselben gespendeten reichen Blumenschmuck, sodann aber auch allen Andern, welche ihre Theilnahme an meinem schmerzlichen Verluste durch gleiche Blumenspenden und sonst meinem Herzen so wohlthunend kundgegeben, hierdurch zugleich im Namen meiner Kinder den innigsten Dank auszusprechen.

Pfaffendorf.

Ernst Vollmar.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Altmann, Kfm. a. Bennetwiz, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
 Altweis, Rent. a. Wien, Hotel de Prusse.
 v. Anim-Krdchendorff, Kammerherr u. Diener a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Abel, Part. a. München, Stadt Nürnberg.
 Belmont, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Burkhardt, Kfm. a. Hannover, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
 Beyer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
 v. Bolonoff, Rent. a. Petersburg, Stadt Rom.
 Behr, Kfm. a. Weimar, Hotel de Baviere.
 Busse, Kfm. a. Bremen, und
 v. Bodenhausen, Frau Rgtsbes. u. Schwester a. Burg-Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Beck, Kfm. a. Eiberfeld, Hotel z. Palmbaum.
 Bernhardt, Kfm. a. Breslau, und
 Beyer, Kfm. a. Schwarzenberg, gr. Baum.
 Bormann, Landw. a. Pauritz, Stadt Frankfurt.
 Cohn, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
 Dettmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Dittmarth, Monteur a. Reichenbach, und
 v. Derblin-Voller, Rgtsbes. a. Stettin, Stadt London.
 Egert, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Wien.
 Eberbach, Künstler a. Galaz, St. Dranienbaum.
 Eller, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.
 Fliegel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Frankfurt.
 Fischer, Kfm. a. Braunschweig, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
 Finkh, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Palmbaum.
 Fritsch, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Frankfurt.
 Glandenberg, Kfm. a. Erfurt, Stadt Dresden.
 Geiger, Frl. a. Glauchau, Münchner Hof.
 v. Galackoff, Frau Generalin u. Bedienung a. Petersburg, und
 Gehe, Stud. a. Halle, Stadt Rom.
 Gebber, Architekt a. Grimma, Lebe's H. garni.
 Gaeuß, Privat. n. Sohn a. Weimar, gr. Baum.
 Gähler, Fabr. a. Reiz, Lebe's Hotel garni.
 Gerbig, Ober-Jollrath n. Fam. u. Bedienung a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Gauenbach, Saamenhändler a. Gönningen, Thüringer Hof.
 Hoffmann, Fabr. a. Buchholz, Rest. d. Berliner Bahnhofes.
 Hoffmann, Amtm. a. Delitzsch, S. de Pologne.
 Hofner, Jewel. a. Frankfurt a/M., Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.
 Herrmann, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.</p> | <p>Hohlfeld, Mühlenbes. a. Schandau, St. Hamb.
 Handke, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Bav.
 Heyne, Kfm. n. Sohn a. Breslau, S. de Prusse.
 Hirsch, Kfm. a. Reicheide, und
 Hamilton, Brennerreitechn. a. Königsberg i/Pr., Hotel z. Palmbaum.
 Heim, Del. a. Wiehe, und
 Heim, Privat. a. Quersfurt, grüner Baum.
 Jongleur, Privat. a. Straßburg, grüner Baum.
 Kreisler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Kohl, Apotheker a. Buffalo, Stadt Berlin.
 Kogler, Kfm. a. Weimar, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.
 Kirker, Courier a. Glauchau, Münchner Hof.
 Klein, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Palmbaum.
 Kallenberg, Privat. a. Gotha, und
 Kaufmann, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
 Kell, Dir. Rath a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Kähler, Fabr. a. Grimmitzschau, goldner Hahn.
 Köpff, Rent. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Lorenz, Kfm. a. Dessau, Wolfs Hotel garni.
 Köbel, Kfm. a. Auisig, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
 Liborius, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien.
 Levin, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Thüringer Bahnhofes.
 Lampmann, Kfm. a. Remscheid, St. Hamburg.
 Lindner, Kfm. a. Halberstadt, Hotel z. Palm.
 Luchteier, Glasfabr. a. Friedrichsthal, und
 Lippert, Glasfabr. a. Buxdorf, Lebe's H. garni.
 Nauersberger, Geschäftsführender a. Dibernhau, Bamberger Hof.
 v. Rafowka, Frl. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Michel, Privat. a. Nürnberg, und
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.
 Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Moskau, Stud. a. Halle, Stadt Rom.
 Menter, Schriftsteller a. München, w. Schwan.
 v. Mucka, Privat. a. Brunn, Hotel de Baviere.
 Merkel, Kfm. a. Halle, und
 Meyborn, Uhrm. a. Reiz, Lebe's Hotel garni.
 Meike, Kfm. a. Chemnitz, Restaur. d. Thüringer Bahnhofes.
 Pöhl, Kfm. a. Berlin, Grimm. Str. 1.
 Peterlein, Kfm. a. Gdln, Brüsseler Hof.
 Priotti, Kfm. a. Turin, Hotel de Russie.
 Perels, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Rost, Schriftsteller a. Weimar, Stadt Frankfurt.
 Rumpf, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.</p> | <p>Rau, Kfm. a. Bernburg, und
 Richter, Maurermeister a. Inslerburg, gr. Baum.
 Roth, Kfm. a. Gnadenfrei, Lebe's Hotel garni.
 Rein, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Hamb.
 Rün, Dfz a. Prag, Stadt Rom.
 Redentisch, Kfm., und
 Rensenpennig, Stedemstr. a. Edeßin, und
 Rießer, Rdr. a. Reinewich, weißer Schwan.
 v. Rauchhaupt, Landrath n. Frau a. Delitzsch, Hotel de Baviere.
 Schaper, Kfm. a. Zwickau,
 Schrappe, Kfm. a. Trier,
 Schiller, Mühlenbes. a. Torgau, und
 Schmiedtgen, Kfm. a. Altenburg, grün. Baum.
 Steif, Kfm. a. Plauen, Stadt Frankfurt.
 Schade, Landw. a. Raundorf, Lebe's H. garni.
 Schützenmeister, Dr. med. a. Köchlich, und
 Siebers, Frau a. Ronneburg, Hotel de Russie.
 Stad, Kfm. a. Dresden, Wolfs Hotel garni.
 Steinhaus, Kfm. a. Coblenz, Münchner Hof.
 Schmidt, und
 Schwerdt, Studenten a. Halle, Stadt Rom.
 Schwarz, Ingen. a. Gera, Restaur. d. Thüringer Bahnhofes.
 Stettenheimer, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Schmalzfuß, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Schindler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 v. Staudnitz, Oberst a. Warmbrunn, und
 Seidenborn, Stbes. a. Prag, Hotel de Prusse.
 Schulze, Techniker a. Kirchensfeld,
 Steinhäuser, Kfm. a. New-York, und
 Steinmann, Kfm. a. Wien, S. z. Palmbaum.
 Schubert, Kfm. a. Duedlinburg, Lebe's H. garni.
 Schmeißer, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.
 Schram, Geschäftsführer a. Ulm,
 Salz, Geschäftsführer a. Berlin, und
 Schulze, Kfm. a. Düben, goldner Hahn.
 Sahlmann, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
 Tabe, Frl. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Usbeck, Fabr. a. Steinbach-Hallenberg, Hotel z. Palmbaum.
 Vogel, Kfm. a. Würzburg, Restaur. d. Magdeburger Bahnhofes.
 Voigt, Kfm. a. Wiehe, grüner Baum.
 Voigt, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Walther, Landw. v. Döbeln, Stadt Wien.
 Werfer, Buchhändler a. Raschau, S. z. Palm.
 Wagner, Landw. a. Waldeck, Lebe's H. garni.
 Zerbst, Dr. Rechtsanw. a. Jena, Münchner Hof.
 Zümer, Rgtsbes. a. Medingen, St. Nürnberg.</p> |
|---|---|--|

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 5. Decbr. Berg-Wärk. E.-B.-Act. 151¹/₂; Berl.-Anth. 219; Berlin-Potsd.-Magd. 208⁷/₈; Berlin-Stettiner 129; Bresl.-Schweid.-Freib. 147¹/₂; Cln-Mind. 245; Cosel-Oberb. 63; Galiz. Carl-Ludwig 90; Mainz-Ludwigshafen 135³/₄; Medlenb. 76¹/₂; Friedr.-Wilh.-Nordb. 72⁷/₈; Oberschl. Lit. A. 185¹/₂; Oesterr.-Franz. Staatsb. 115; Rhein. 123; Südbahn (Lomb.) 115¹/₂; Thür. 140; Warschau-Wiener 68; Preuß. Anleihe 5% 104; do. 4¹/₂ % 100; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ % 88³/₄; Oesterr. Nat.-Anl. 62⁷/₈; do. Cred.-Loose 73¹/₂; do. Loose von 1860 80³/₄; do. von 1864 49¹/₂; do. Silber-Anleihe 68¹/₄; do. Bank-Roten 94³/₄; Russ. Prämien-Anleihe 90¹/₄; do. Polnische Schatzoblig. 68; do. Bank-Roten 79¹/₄; Amerikaner 69¹/₄; Darmst. do. 92¹/₄; Dessauer do. 86¹/₂; Disc. Comm.-Anth. 100³/₈; Genfer Cred.-Actien 88³/₄; Geneser B.-Act. 110¹/₂; Gothaer Priv.-Bank-Act. —; Leipz. Cred.-Act. 85; Rhein. do. 103¹/₂; Preuß. B.-Anth. 155; Oesterr. Cred.-Act. 76³/₈; Sächsische Bank-Actien 100¹/₂; Weim. Bank-Actien 101⁷/₈; Wechsel. Amsterdam l. S. 143¹/₂; Hamb. l. S. 153; do. 2 M. 151¹/₂; London 3 M. 6.21³/₈; Paris 2 M. 80³/₄; Wien 2 M. 93⁷/₈; Frankfurt a/M. 2 M. 56.20; Petersburg l. S. 87³/₄; Bremen 8 Tage 110³/₄. Watt.

Wien, 5. December. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 66.30; Metall. 5% 63.40; Staatsanl. v. 1860 85.—; Bank-

Act. 769; Actien der Creditanstalt 161.—; Silberagio 105.75; London 105.40; l. l. Münzduc. 5.11. Borsen-Notirungen v. 2. Decbr. Metall. 5% 64.10; do. 4¹/₂ % —; Bankact. 772.—; Nordbahn 165.80; mit Verloosung v. J. 1854 79.75; National-Anl. 66.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 179.50; do. der Cred.-Anst. 161.—; London 106.45; Hamburg 79.70; Paris 42.50; Galizier 190.20; Act. d. Böhm. Westb. 153.50; do. d. Lomb.-Eisenb. 181.—; Loose d. Creditanst. 116.90; Neueste Loose 85.20.

London, 5. Decbr. Consols 87³/₄.

Paris, 5. Decbr. 3% Rente 69.05. Ital. neue Anleihe —. Italien. Rente 65.17. Credit-mobil.-Actien 885.—. 3% Spanier. —. 1% Spanier. —. Silberanleihe —. Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien 436.25. Lombard. Eisenbahn-Actien 426.25. — Viele Realisationen matteft. 69.15, 69.17, 68.95. Oesterreicheranleihe 345.25.

Berliner Productenbörse, 5. Decbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 57—75 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 30—43 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. M. —. — Spiritus pr. 8000 % Lr. loco 14¹¹/₁₂ %, pr. d. M. 14¹¹/₁₂, April-Mai 15³/₄ fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52³/₄ %, pr. d. M. 53³/₄ %. Jan.-Febr. 52, Frühlj. 52¹/₂ fest, 21,000 Ctr. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 18¹/₁₂, pr. d. M. 17¹¹/₁₂, Januar-Febr. 17³/₄, April-Mai 17 fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.